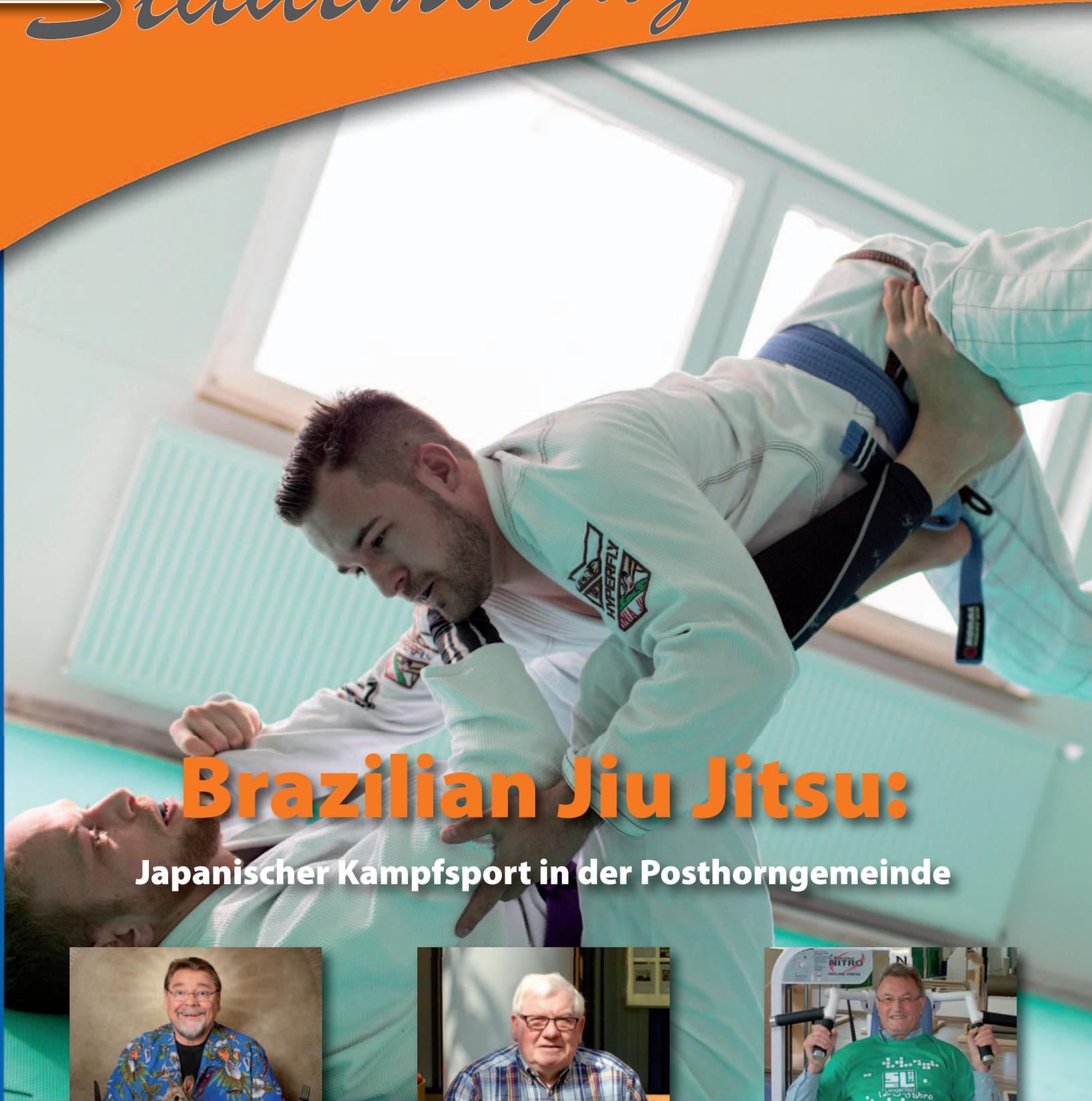


# Langenfelder Stadtmagazin



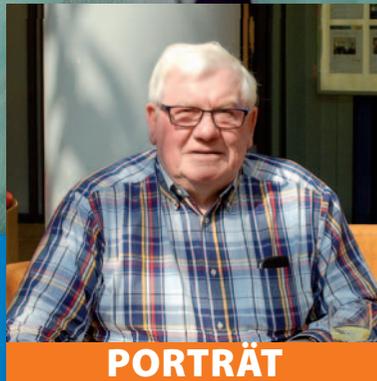
## Brazilian Jiu Jitsu:

Japanischer Kampfsport in der Posthorngemeinde



**KULTUR**

Die Highlights im Mai



**PORTRÄT**

Vater des ZNS-Festes wird 80



**SPORT**

SGL-Präsident wurde 75

## Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag  
H.-Michael Hildebrandt  
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann  
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75  
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Ralph Sondermann

Verantwortlich für den gesamten Inhalt  
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin  
6 x jährlich:  
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)  
Druckauflage: 5.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 48  
Verbreitete Auflage: 4.878 Exemplare (I/2017)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung  
5 x jährlich:  
(Februar, April, Juni, September und November)  
Druckauflage: 25.000 Exemplare  
Anzahl Ausgestellten: 46  
Verbreitete Auflage: 24.820 Exemplare (I/2017)



Mitglied der Informationsgemeinschaft  
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt  
Telefon 0171/51 01 744  
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/  
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub  
(FS) Frank Simons  
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74  
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-  
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-  
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags  
wider.

## Liebe Langenfelder ...

(FST) Das ist ein kulturelles Highlight im städtischen Jahreskalender: Mit der Ausstellung „GOYA. Ein Prophet der Moderne“ gibt das Stadtmuseum Langenfeld ab dem 7. Mai einen umfassenden Einblick in das druckgraphische Werk des spanischen Malers und Graphikers Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828). Er gilt heute als größter spanischer Künstler an der Schwelle zur Neuzeit und zählt zu den wenigen seines Fachs, deren druckgraphisches Werk heute eine ebensolche Bekanntheit genießt wie das malerische. Die Werke sind Leihgaben des Stadtmuseums Oldenburg, das eine der größten Goya-Sammlungen jenseits Spaniens beherbergt. Goya ist zugleich Zeuge seiner Zeit und dieser künstlerisch weit voraus: Er schafft auf launige Weise ein Werk, das mit Spott und Zynismus die Schwächen der Gesellschaft offenbart, Heucheleien von Klerus und Staat schonungslos wiedergibt. Gezeigt wird eine Auswahl von rund 60 Arbeiten aus den vier großen druckgraphischen Bilderserien Goyas, den „Los Caprichos“ („Einfälle“), den „Desastres de la Guerra“ („Schrecken des Krieges“), dem „Tauromaquia“ („Stierkampf“) und den „Disparates“ („Torheiten“). In seinen in Aquatintatechnik entstandenen Werken widmet sich der Künstler mit einer grandiosen Beobachtungsgabe den politischen und sozialen Missständen seiner Zeit. Kritisch und reflektiert, aber auch mit aller Härte der Realität hält Goya Politik und Gesellschaft den Spiegel vor, legt damit die Situation in Spanien um 1800 offen. Die Ausstellung endet am 13. August 2017; geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: Mittwoch, der 17.05.2017

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

# AINclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT GOEBEL**  
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

## Morgens weiße, mittags gelbe, abends blaue



Sicherlich haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Tabletten unterschiedliche Farben besitzen. Dabei sind doch die meisten Wirkstoffe und auch die Füll- und Hilfsstoffe, also die Stoffe, die einer Tablette erst ihre Form geben, weiß. Das Färben ist außerdem nicht unproblematisch, denn der zugesetzte Farbstoff muss absolut harmlos sein und darf auch

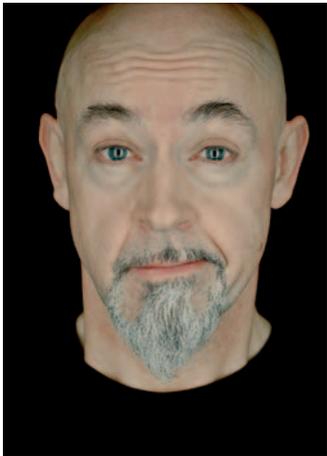
nicht mit dem Wirkstoff reagieren. Wozu also der ganze Aufwand?

Die Form und Farbe können helfen, Tabletten leichter voneinander zu unterscheiden. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn mehrere Tabletten pro Tag eingenommen werden. Die Farbe hat aber auch Einfluss auf die subjektiv empfundene Wirkung. Placebo-Studien haben gezeigt, dass blaue Beruhigungstabletten als stärker wirksam empfunden werden als weiße, obwohl beide keinen Wirkstoff enthielten. Ähnliche Beobachtungen konnten bei gelben stimmungsaufhellenden oder weißen blutdrucksenkenden Tabletten gemacht werden. Manchmal schützt eine farbige Umhüllung aber auch emp-

findliche Wirkstoffe vor Licht oder sie kaschiert den bitteren Geschmack eines Wirkstoffs. Die Hülle kann außerdem dafür sorgen, dass eine Tablette ihren Wirkstoff über einen längeren Zeitraum abgibt oder dass sich eine Kapsel erst im Darm auflöst, weil der Wirkstoff säureempfindlich ist. Bei diesen Medikamenten darf die Ummantelung deshalb nicht durch Halbieren zerstört werden.

Haben Sie Fragen? Ihr(e) Apotheker(in) Ihres Vertrauens berät Sie gerne. Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie  
[www.rosen-apotheke-langenfeld.de](http://www.rosen-apotheke-langenfeld.de)  
[www.linden-apotheke-langenfeld.de](http://www.linden-apotheke-langenfeld.de)

Foto: Hildebrandt ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Mai** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: [www.schauplatz.de](http://www.schauplatz.de)

Gerd Knebel: „weggugge“.



Jürgen von der Lippe: „Der König der Tiere“. Foto: Pavel Kaplun



Pause + Alich: „Früchte des Zorns“.



Ronnie Taheny: „Live Tour 2017“. Fotos (3): Veranstalter

Ja, hier ist Obacht geboten, denn es ist ja nicht immer alles so wie es scheint. Freut der Schaustall sich doch erneut, diesmal den Herrn Knebel aus Hessen begrüßen zu dürfen und nicht das allseits beliebte Ruhrpotturgestein, den Herbert. Gleichwohl ist „Gerd“ in seiner Heimat und über deren Grenzen hinaus nicht minder berühmt und seit den 80er Jahren sowohl kabarettistisch als auch musikalisch auf deutschen Bühnen unterwegs. Das Duo Badesalz ist dabei wohl eine der geläufigsten Formationen, aus denen man den Herrn auch aus dem Fernsehen her kennt. Er liebt die Vielfalt und kommt diesmal mit seinem neuen Soloprogramm „weggugge“ nach Langenfeld. Eins mag der hessische Musiker

und Komiker allerdings nicht, nach seinem Alter gefragt zu werden, aber ein bisschen kokett darf der moderne Mann von Welt auch sein und eines ist gewiss: Er ist im allerbesten Alter.

**Gerd Knebel · „weggugge“ · Kabarett · Freitag, 5. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 18,- (VVK)/20,- (AK)**



Seien wir ehrlich: Jürgen von der Lippe ist der Mann mit den hässlichsten Hemden. Genau so wahr spricht man aber vom großen Alleskönner der Unterhaltung oder, wie es der Kölner Stadt-Anzeiger macht, vom „Altmeister des Humorgewerbes“. Der als Hans-Jürgen Hubert Dohrenkamp geborene Künstler gründete in den 70ern gemeinsam mit Hans Werner Olm die Gebrüder Blattschuss („Kreuzberger Nächte sind lang“), ab 1980 war er der Hausmeister im WWF Club und spätestens seit „So isse“ kennt die ganze Nation von der Lippe. Den Mann, der scheinbar immer schon Vollbart trug – lange, bevor Barbierläden in den reichlich gentrifizierten Vierteln des Landes wie Stoppeln sprossen. Mit „Der König der Tiere“, der Show zum Buch und zum Hörbuch – neben von der Lippe von Nora Tschirner und Max Giermann eingeleiten –, gibt es nun nigelnagelneue Geschichten. „Zum Lachen, Schmunzeln und gepflegtem Sinnieren. In ihnen kombiniert der Autor Kalauer und Witze mit Philosophie und Sprachkritik

und erzählt ebenso lustig wie hinterlistig vom Kampf der Geschlechter, vom lieben Gott und der heilen wie unheilen Welt“, lautet die offizielle Information zum Abend am oberen Ende der Nahrungskette am 13. Mai im Schauplatz.

**Jürgen von der Lippe · „Der König der Tiere“ · Comedy-Lesung · Samstag, 13. Mai · 20 Uhr · Schauplatz · 27,- (AK) / Euro 30,- (VVK)**



Die Lage ist brisant: Ein vermeintlicher Rechtsruck innerhalb weltweiter Regierungen, nicht nur der Russe, sondern jetzt auch noch die Trump-Trompete vor der Tür, da können auch die friedfertigsten Rheinländer schon mal zornig werden. So geschehen mit Pause und Alich, sprich deren Alter Ego Fritz und Hermann. Die Herren sind zornig, ob der Dummheit, Ignoranz und Habgier in der Welt, das können und wollen sie nicht auf sich sitzen lassen. Trotz 25-jähriger Bühnenpräsenz stehen sie den politischen und gesellschaftlichen Unzulänglichkeiten noch immer aufrecht gegenüber. Und mal ehrlich, ein bis-

schen erfahren im „Zornigsein“ sind die beiden Miesepiepen ja schon seit Jahrzehnten, mit sich selbst und miteinander. Zur Freude ihres Publikums. Noch können sie kämpfen und die „Früchte des Zorns“ zum Platzen bringen. Dumm nur, dass am Ende meistens nicht mehr als ein großes Gelächter herauskommt. Wer darüber Zeugnis ablegen möchte, ist am 19. Mai herzlichst im Schaustall willkommen. Schutzkleidung ist erlaubt.

**Pause + Alich · „Früchte des Zorns“ · Kabarett · Freitag, 19. Mai, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)**



Die Dame hatte sich an und für sich schon vor einigen Jahren in den musikalischen Frühergestand begeben. 20 Jahre lang tourte sie jeden Sommer durch Europa, meistens alleine in einem schäbigen Van, immer auf der Suche nach Abenteuern, Freunden und Publikum, welches sie über alle Maßen benötigt und liebt, um ihr Erlebtes und ihre Songs teilen zu können. Das restliche Jahr dozierte Ronnie in ihrer Heimat Adelaide, Australien, an der Universität,

Musik. Sie covert nicht, jeder Ton und jede Silbe kommen aus ihrem Herzen und ihrer Daseinsfreude. Wer sie einmal erlebt hat, ist kontaminiert. Miss Taheny dachte nun, die Zeit wäre gekommen, sesshaft zu werden, die Sonne und das Meer Australiens zwölf Monate am Stück zu genießen und im Ausgleich dazu junge Talente vom heimischen Herd aus zu promoten. Doch die Jahre auf der Straße hatten sie mehr geprägt als gedacht und so braucht Ronnie das Vagabundieren, die Gigs, und die vielen europäischen Freunde. Ergo führt ihr Weg sie auch zurück nach Langenfeld, wo ihre Beziehung zum Schaustall und seinen Mitarbeitern vor 14 Jahren begann. Miss Ronnie Taheny, mit ihren 1,55 Metern und der wilden Rasterlockenmähne eine wahre Grande Dame des Lebens.

**Ronnie Taheny · Live Tour 2017 · Singer-Songwriter-Konzert · Samstag, 20. Mai · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)** ■

Anmerkung: VVK = Vorverkauf (Preise zuzüglich fünf Prozent VVK-Gebühr und 1,50 Euro Systemgebühr), AK = Abendkasse.

**Wohnen in Immigrath**

- 10 Wohnungen von 71 bis 111 m<sup>2</sup>
- neueste Heizungstechnik mittels erneuerbarer Energien
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Parkett- oder Fliesenfußböden
- Sonnenbalkon, Terrasse mit eigenem Gartenanteil oder Dachterrasse
- Aufzüge in alle Wohnungen

**Baubeginn erfolgt in Kürze.**  
Bitte beachten Sie auch unsere weiteren Bauprojekte.  
**Furthmann. Das ist Qualität.**  
**Tel.: 021 73/101 370**

**FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH**  
[www.furthmann.de](http://www.furthmann.de)

**AUTO - VERMIETUNG**  
mit eigener Werkstatt

**TRUCKCENTER**  
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0  
[www.truckcenterlangenfeld.de](http://www.truckcenterlangenfeld.de)

Viel Laster für wenig Zaster!

## Die Kampfsportschule Langenfeld: Brazilian Jiu Jitsu und Selbstverteidigung

Das Brazilian Jiu Jitsu als völlig anderer Stil des japanischen Kampfsports / Fokus auf dem Bodenkampf ohne Komponenten wie Schlagen und Treten

Von asiatischen Kampfsportarten geht eine große Faszination aus. Sie versprechen kämpferische Überlegenheit, häufig auch gegen körperlich stärkere Gegner, und bieten zudem einen philosophischen Ansatz, der zur Entspannung, Meditation oder geistigen Erleuchtung dienen soll. Nach einem Verhaltenskodex werden bei den asiatischen Kampfkünsten moralische Werte und Tugenden wie Treue, Höflichkeit, Mut, Aufrichtigkeit oder Menschlichkeit gelebt. Unter der Vielzahl asiatischer Kampfsportarten und Kampfstile erfreut sich eine Stilart des traditionellen japanischen Jiu Jitsu immer größerer Popularität. Das Brazilian Jiu Jitsu, das auch in der Kampfsportschule Langenfeld in Richrath erlernt werden kann.

### Das Trainerteam

Unter der Leitung von Thilo Vahlsing und seinem Trainerteam wird an der Kaiserstraße 81 in den Räumlichkeiten des Lebensbaum Konzept, einer Praxis für Physiotherapie und Coaching, an vier Tagen in der Woche trainiert (Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag). Aktuell befinden sich bei den Experten der Kampfsportschule Langenfeld, neben Thilo Vahlsing sind die Übungs-



Wettkampf am Boden: Das Brazilian Jiu Jitsu ist dem Judo ähnlich und erfreut sich immer größerer Popularität. Die Kampfsportschule Langenfeld wurde 2013 gegründet und trainiert an der Kaiserstraße in Richrath.

Fotos (5): Ralph Sondermann

leiter Dennis Malenica, Michaela Kowalski, Alexander Marx und Michael Krienen dabei, etwa 40 Sportler fast aller Altersklassen (ab 16 Jahre) im Training. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. „Man ist niemals zu alt, etwas Neues zu lernen“, sagt Michael Krienen, der im April seinen 57. Geburtstag feierte und der Senior im Trainerteam ist. Die Langenfelder Kampfsportler stehen mit großem Erfolg auf der Matte und haben bei lokalen und überregionalen Turnie-

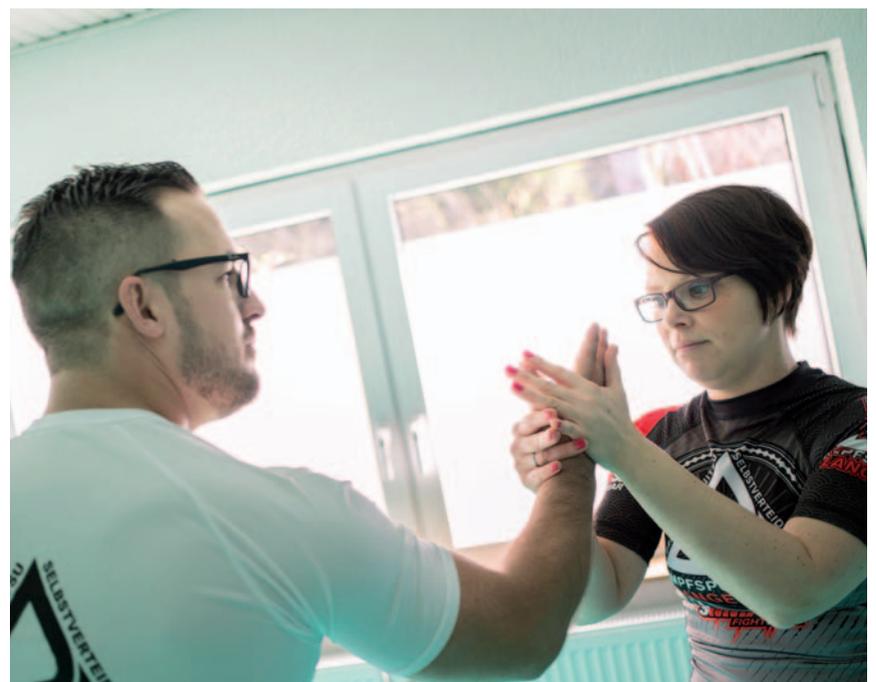
ren bereits etliche Medaillen abgeräumt. Noch in diesem Jahr soll bei der 2013 gegründeten Kampfsportschule ein festes Wettkampfteam aufgebaut werden. Die asiatische Kampfsportart Jiu Jitsu wurde ab Mitte des 17. Jahrhunderts von den Kriegen der japanischen Samurai entwickelt, als Kampfkunst der waffenlosen Selbstverteidigung auch zur friedlichen Lösung von Konflikten. Der Mythos des Jiu Jitsu erzählt, dass der japanische Arzt Akiyama Shirobei Yashitoki

um 1650 auf einer Studienreise durch China in verschiedenen Klöstern neben dem medizinischen Wissen auch Unterricht im waffenlosen Nahkampf erhielt und dies später in Japan unterrichtete, ehe drei Samurai die ersten Jiu Jitsu-Schulen gründeten. Jiu Jitsu gilt als die sanfte und nachgebende Kampfkunst. Das Ziel ist, einen Angreifer möglichst effizient unschädlich zu machen. Das Motto: „Siegen durch Nachgeben.“ Es soll so viel wie möglich von der Kraft des

Angreifers gegen ihn selbst verwendet werden.

### Techniken und neue Elemente

Gleichwohl können beim Jiu Jitsu Schlag-, Tritt-, Stoß-, Wurf-, Hebel- oder Würfetechniken angewandt werden. Neben der Grundschule dieser Techniken gehört die Fallschule zur Voraussetzung, um Verletzungen zu vermeiden. Über die Öffnung Japans zum Weltmarkt breitete sich Jiu Jitsu auch im Westen aus. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Jiu Jitsu im Westen (Großbritannien, USA, Deutschland) aus Judo, Ringen und Boxen als neue Selbstverteidigungsart entwickelt, später kamen Elemente des Karate hinzu. Bereits 1930 gab es in Deutschland 110 Jiu Jitsu-Schulen. Das Brazilian Jiu Jitsu bietet wiederum einen völlig anderen Stil des japanischen Kampfsports. Ähnlich dem Judo-Wettkampf mit Fokus auf dem Bodenkampf, ohne Komponenten wie Schlagen und Treten. 90 Prozent des Wettkampfs findet am Boden statt. Den Kampfstil Brazilian Jiu Jitsu entwickelte die schottische Auswandererfamilie Gracie, die seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Brasilien lebt. Die Brüder Carlos und Helio Gracie gründeten 1925 in Rio de Janeiro die erste Akademie für Brazilian Jiu Jitsu.



Mit Stresssituationen umgehen und sich ohne Angst durch den Alltag bewegen: Wesentliche Ziele der Selbstverteidigung, die in gesonderten Kursen in der Kampfsportschule Langenfeld auch regelmäßig für Frauen angeboten wird.



**Selbstverteidigung: Befreiungs- und Abwehrtechniken mit Strategien, die es ermöglichen, gefährliche Situationen zu meistern.**

Zwei Generationen später, 1996, wurde in Rio die erste Weltmeisterschaft im Brazilian Jiu Jitsu ausgetragen. Die Familie Gracie betont stets den sportlichen Wert des Brazilian Jiu Jitsu und träumt davon, diese südamerikanische Variante des traditionsreichen japanischen Kampfsports zu einer olympischen Disziplin zu machen. Als unschlagbare Variante erwies sich das Brazilian Jiu Jitsu beim allerdings eher berühmten Ultimate Fighting. Ein Mitglied der Familie Gracie nahm hier an den ersten drei Kämpfen teil und blieb ungeschlagen.

#### Verhaltenskodex und wichtige Rituale

Wer jedoch glaubt, sich beim Brazilian Jiu Jitsu zu einer Kampfmaschine ausbilden lassen zu können, ist bei der Kampfsportschule Langenfeld an der falschen Adresse. „Wir haben eine Sorgfaltspflicht und nehmen keine Leute mit Gewaltpotential“, betont Cheftrainer Thilo Vahlsing, der besonderen Wert auf die Einhaltung des Verhaltenskodex (japanisch: Bushido) mit den Tugenden des asiatischen Kampfsports legt. „Wir sehen uns hier alle als Freunde und Partner, typisch brasilianisch als große Gemeinschaft. Zu den Ritualen gehört auch der Gruß vor dem Kampf und danach“, erklärt der gebürtige Lan-

genfelder. Die Kampfdauer beim Brazilian Jiu Jitsu geht übrigens über fünf bis zehn Minuten (je nach Gürtelfarbe). Es werden Punkte verteilt, der Gegner soll dominiert und zur Aufgabe gezwungen werden. Es wird unterteilt in Gürtel- und Gewichtsklassen. Nach Altersklassen nur grob, ein 40-Jähriger kann auch gegen einen 20-Jährigen kämpfen. Die Graduierung der Gürtel beim Brazilian Jiu Jitsu geht von weiß (Anfänger) über blau, lila und braun bis zu den schwarzen Meistergürteln (bis zum 10. Dan). Neben dem Brazilian Jiu Jitsu (BJJ) werden in der Kampfsportschule auch reines Selbstverteidigungstraining, No-Gi und BJJ-Drills angeboten. Das No-Gi ist das Training ohne Kampfanzug, der im Jiu Jitsu Keikogi genannt wird. Bei den BJJ-Drills werden bestimmte Übungen aus dem Brazilian Jiu Jitsu besonders intensiv trainiert. In der Selbstverteidigung liegt der Fokus auf dem Situationstraining und bestimmten Verteidigungsstrategien, es werden Befreiungs- und Abwehrtechniken trainiert. Das Ziel: Strategien, die es ermöglichen, gefährliche Situationen zu meistern. In Stresszirkeln und Sparrings werden die Übungen geübt. „Die Leute lernen, mit Stresssituationen umzugehen, um sich ohne Angst durch den Alltag bewegen zu können“, erklärt Thilo Vahlsing.

#### Selbstverteidigungskurse für Frauen

Dazu gehören auch theoretische Kenntnisse, vor allem zum Thema Gesetzgebungen. Außerdem sind regelmäßig Lehrer aus anderen Kampfsportarten für Trainingsstunden zu Gast in der Langenfelder Kampfsportschule. Mindestens dreimal im Jahr stehen in der Kampfsportschule Extra-Selbstverteidigungskurse für Frauen auf dem Programm.



**Das Trainerteam der Kampfsportschule: in der Mitte Thilo Vahlsing, Gründer der Langenfelder Akademie.**

In einem Wochenendlehrgang (zwei Tage mit jeweils vier Stunden) lernen die Frauen die Grundregeln der Selbstverteidigung und können anschließend drei Wochen kostenlos das Training besuchen. Zuletzt waren die Langenfelder Kampfsport-Experten auch ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv und unterrichteten in der Wilhelm-Würz-Sporthalle 40 Flüchtlings-

frauen in der Selbstverteidigung. Für alle Interessenten am Kampfsport: Der Mitgliedsbeitrag bei der Kampfsportschule Langenfeld beträgt im Monat 35 Euro, eine Aufnahmegebühr gibt es nicht. Ein Probetraining ist jederzeit ohne Voranmeldung möglich. Alle weiteren Infos unter [www.bjj-sv.de](http://www.bjj-sv.de) auf der Homepage der Kampfsportschule.

(FRANK SIMONS) ■



MIT  
SICHERHEIT GUT  
AUSGERÜSTET.

WIR HABEN ALLES  
ZUM KLETTERN  
UND WANDERN.



kletterladen.nrw

ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

f Folgen Sie uns auf: [www.facebook.com/kletterladen](http://www.facebook.com/kletterladen)

GRÖSSTE AUSWAHL AN  
KLETTERSCHUHEN IN DÜSSELDORF.

Stülenstraße 26  
40599 Düsseldorf  
Telefon: 0211 73160331  
[team@kletterladen.nrw](mailto:team@kletterladen.nrw)

Öffnungszeiten:  
Di | Mi | Do 9 - 19 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr  
und nach Absprache.

## Bleibt Hannelore Kraft NRW-Ministerpräsidentin?

Landtagswahl am 14. Mai wird mit Spannung erwartet



Jens Geyer setzte sich bei der Landtagswahl 2012 als Direktkandidat im Wahlkreis Mettmann I durch. Foto: SPD



Claudia Schlottmann (2. von rechts, hier mit den Parteimitstreitern Barbara Aßmann, Frank Schneider und Michaela Noll) setzte sich CDU-intern gegen Hans-Dieter Clauser als Direktkandidatin im Wahlkreis Mettmann I durch. Foto: Büro Noll

**Am 14. Mai 2017 ist es so weit: Rund 13,1 Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, den neuen NRW-Landtag zu wählen. Beobachter erwarten mit Spannung, ob SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ihre rotgrüne Regierung fortsetzen kann. Auch eine Koalition aus SPD und FDP scheint denkbar. Oder kann CDU-Herausforderer Armin Laschet der meisten Umfragen zum Trotz doch entscheidend gegen die amtierende Landesmutter punkten?**

**840 000 dürfen erstmals wählen**

Knapp 840 000 der Wahlberechtigten sind potentielle Erstwähler. „Sie wollen wir gezielt ansprechen, damit möglichst viele ihr Wahlrecht wahrnehmen“, sagte Landeswahlleiter Wolfgang Schellen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens ab dem 28. April 2017 in NRW wohnen. Rund 6,8 Millionen der Wahlberechtigten in NRW sind Frauen. Von den rund 840 000 möglichen Erstwählern sind etwa 410 000 Frauen. Seit der Landtagswahl 2010 können, wie bei der Bundestagswahl, auf jedem Stimmzettel zwei Kreuze gemacht werden: Mit der Erststim-

me in der linken Spalte des Stimmzettels entscheiden die Wählerinnen und Wähler über das Direktmandat im Wahlkreis. Auf der rechten Seite des Stimmzettels können sie die sogenannte Zweitstimme für die Landesliste einer Partei vergeben.

### Wahlvorschläge

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen lief am 27. März 2017 ab. Bis dahin mussten Kreiswahlvorschläge bei den zuständigen Kreiswahlleitungen und Wahlvorschläge für Landeslisten beim Landeswahlleiter eingereicht werden. Parteien, die weder im NRW-Landtag noch im Deutschen Bundestag vertreten sind, brauchen für ihre Landeslisten 1000 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten aus NRW. Für Kreis-

wahlvorschläge brauchen solche Parteien 100 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, die im Wahlkreis wohnen. Dasselbe gilt für die Kreiswahlvorschläge von Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern. Der Landtag wird für fünf Jahre gewählt. 128 der mindestens 181 Abgeordneten werden direkt in den Wahlkreisen gewählt. Die übrigen (mindestens 53) Mandate werden aus den Landeslisten der an der Sitzverteilung teilnehmenden Parteien besetzt. Erringt eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach ihrem Zweitstimmenanteil zustehen, erhält sie Überhangmandate. Sie werden ebenfalls aus den Landeslisten besetzt. Bei der letzten Landtagswahl 2012 hat es 23 Überhang- und 33 Ausgleichsmandate gegeben. So zogen ins-

gesamt 237 Abgeordnete in das Parlament ein. Der Landeswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 4. April die Landeslisten von 31 Parteien zur Landtagswahl zugelassen. Vier Landeslisten wurden zurückgewiesen, weil sie Anforderungen des Landeswahlrechts nicht erfüllten, insbesondere, weil nicht mindestens 1000 Unterstützungsunterschriften eingereicht wurden und andere formale Anforderungen nicht erfüllt wurden – unter anderem traf es die Tierschutzpartei und auch die LKR, die neue Partei des ehemaligen AfD-Bundesfrontmanns Bernd Lucke.

### Direktkandidaten

Im Verbreitungsgebiet des Stadtmagazins gibt es zwei Wahlkreise, die Wahlkreise Mettmann I und Mettmann II. Der erstge-

nannte umfasst Langenfeld, Monheim und Teile Hildens, der andere Haan, Erkrath sowie Teile Mettmanns und Hildens. Die Direktkandidaten im Wahlkreis Mettmann I sind der Monheimer Jens Geyer/SPD, die in Hilden lebende Claudia Schlottmann/CDU, die Monheimer Volker John/Piraten und Heinrich Burghaus/AfD sowie der Langenfelder Moritz Körner/FDP und Martina Köster-Flashar von den Grünen, die im zweiten sind Dr. Christian Untrieser/CDU, Manfred Krick/SPD, Michael Gincel-Reinhardt/Die Linke, Dirk Wedel/FDP, AfD-Mann Herbert Strothebeck, die Hildenerin Inge Nierwerth für die Piraten und der Grüne Peter Knitsch. Bei der letzten Landtagswahl 2012 siegten die Sozialdemokraten Geyer und Krick in diesen Wahlkreisen.

### Umfrage

Bei acht von zehn Landtagswahl-Umfragen, die seit Beginn dieses Jahres bis zum Erstellen dieses Artikels veröffentlicht wurden, lag bundeslandesweit die SPD vor der CDU – und dies mit mindestens fünf Prozentpunkten Vorsprung. Bei zwei Umfragen von Januar (You Gov) und April (infratest dimap) lagen CDU und SPD allerdings gleichauf. Berechtigte Hoffnungen auf einen Landtageinzug können sich ne-

## Alle Ministerpräsident(inn)en von NRW seit 1946

Rudolf Amelunxen (1946-1947) · Karl Arnold (1947-1956) · Fritz Steinhoff (1956-1958) · Franz Meyers (1958-1966) · Heinz Kühn (1966-1978) · Johannes Rau (1978-1998) · Wolfgang Clement (1998-2002) · Michael Vesper (2002, kommissarisch) · Peer Steinbrück (2002-2005) · Jürgen Rüttgers (2005-2010) · Hannelore Kraft (seit 2010).

Anmerkung: Seit 1980 wurde die SPD in NRW bei acht Wahlen sechsmal stärkste Partei – 2005 und 2010 lag die CDU mit Spitzenkandidat Jürgen Rüttgers vorne, dennoch wurde Rüttgers 2010 als Ministerpräsident abgelöst. Sein Koalitionspartner FDP lag damals deutlich hinter den Grünen, die CDU erzielte ihr schlechtestes NRW-Landtagswahlergebnis überhaupt, es kam zu einer rotgrünen Minderheitsregierung. Rüttgers war das einzige CDU-Landesoberhaupt in unserem Bundesland seit 1966. ■



Martina Köster-Flashar ist Direktkandidatin der Grünen im Wahlkreis Mettmann I. Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Der junge Langenfelder Moritz Körner (2. von links) will für die FDP in den Landtag.

Foto: FDP Monheim

ben SPD und CDU noch FDP und AfD sowie Grüne und Linke machen, gerade für die letztgenannten beiden Parteien könnte es aber eng werden. Hier das Ergebnis einer INSA-Telefonumfrage mit 1000 Befragten (Erhebungszeitraum 30. März bis 4. April 2017): SPD 37 Prozent, CDU 28, FDP und AfD jeweils 10, Grüne 6, Die Linke 5, Sonstige 4. Mit einer Fortführung der rotgrünen Regierungskoalition könnte es also eng werden, die in den letzten Jahren nicht mehr im NRW-Parlament vertretene Linkspartei wurde seitens Kraft schon als „weder regierungswillig noch regierungsfähig“ bezeichnet. Somit spekulieren nun viele über eine mögliche sozialliberale Koalition. FDP-Landes- und Bundesvorsitzender Christian Lindner hat eine Ampelkoalition mit den Grünen ausgeschlossen, ein

Bündnis mit der SPD aber nicht kategorisch abgelehnt. Eine schwarzgelbgrüne „Jamaika-Koalition“ gilt als eher unwahrscheinlich.

**Letzte Wahl**

Bei der letzten Landtagswahl im Mai 2012 lag die SPD mit 39,1 Prozent weit vor der CDU (26,3), den Grünen (11,3), der FDP (8,6) sowie den Piraten (7,8) und der Linken (2,5), derzeit gibt es im Düsseldorfer Landtag fünf Fraktionen. Die AfD existierte 2012 noch nicht, der Piratenpartei werden so gut wie keine Chancen eingeräumt, neuerlich in den Landtag einzuziehen.

**Saarland**

Unter anderem, weil im September Bundestagswahlen anste-

hen und NRW das bevölkerungsreichste Bundesland der Republik ist, messen viele Beobachter dieser Landtagswahl besonders bedeutsamen Charakter bei. Bei der bisher einzigen Landtagswahl dieses Jahres lag die CDU um die amtierende Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer klar vor der SPD – mit mehr als zehn Prozentpunkten Vorsprung, und dies trotz vieler Umfragen, die die beiden mitgliederstärksten Parteien der Bundesrepublik im Vorfeld mehr oder weniger gleichauf sahen. Bereits eine Woche vor der NRW-Wahl steht eine Landtagswahl in Schleswig-Holstein an, die vorletzte von drei Landtagswahlen im Jahre 2017.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

KLETTER- UND BOULDERZENTRUM HILDEN

BERG STATION®

**Kletterspaß für Groß und Klein, Einsteigerkurse, Schnupperklettern, Kindergeburtstage & mehr...**

Klettern, Bouldern, Fitness, Yoga, Action und Erlebnis – das perfekte Training, der perfekte Tag, das perfekte Event in ganz besonderer Atmosphäre, 5 Minuten von der Haltestelle Hilden-S entfernt.

Bergstation GmbH & Co. KG  
Bahnhofsallee 35  
40721 Hilden

www.bergstation.nrw  
–  
info@bergstation.nrw

**Anzeigenannahme:  
0171 / 510 17 44**



Von Anbeginn der Reise nach Kevelaer und bis zur Rückkehr in Langenfeld stehen den Pilgern erfahrene Malteser zur Seite. Foto: Malteser



Vandalen ließen sich an der Hochzeitswiese aus.

Foto: Stadt Langenfeld

### Malteser

(FST) Am 13. Mai pilgern die Malteser mit rund 1000 älteren, kranken und behinderten Menschen sowie Helferinnen und Helfern aus dem ganzen Erzbistum Köln an den Niederrhein zum Gnadenbild und zur Basilika „Trösterin der Betrübten“ in den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Auch die Malteser aus Langenfeld luden ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Der Leitgedanke der Wallfahrtszeit 2017 lautet: „Mit Maria – Gottes Wort leben“. Nach der Ankunft feiert der emeritierte Kölner Weihbischof Dr. Klaus Dick mit der Pilgergemeinschaft in der päpstlichen Basilika die Wall-

fahrtsmesse. Der Wallfahrtstag wird weiterhin bereichert durch das gemeinsame Mittagessen aus der Feldküche der Malteser und ein Programm, bestehend aus Gebet und Kultur. Der Marienwallfahrtsort feiert in diesem Jahr „375 Jahre Wallfahrt Kevelaer“.

### Hochzeitswiese

(FST) Am Morgen des 13. April mussten die Mitarbeiter des Standesamtes feststellen, dass die sogenannte „Hochzeitswiese“ mutwillig zerstört wurde. „Die Vandalen hatten offenbar zu viel Energie und Kraft, welche sie am Hochbeet, den Tulpen und einem Baum ausließen. Mit

Gewalt wurden die Steine herausgerissen und der Baum abgebrochen. Der Stadt Langenfeld entsteht hierdurch ein Schaden im hohen vierstelligen Bereich“, so Jochen Buff, Referatsleiter Standesamt im Rathaus. Und: „Damit die Brautpaare in der bevorstehenden hochzeitsreichen Zeit weiterhin die Möglichkeit haben, ansehnliche Fotos zu machen, haben die Mitarbeiter des Betriebshofes die Wiese schnellstmöglich wieder in einen vorzeigbaren Zustand versetzt.“

### Integrationsbüro

(FST/AV) Als kürzlich über eine neue Betrugsmasche bei der Vermittlung von Wohnraum für Flüchtlinge in Düsseldorf berichtet wurde, überprüfte das städtische Integrationsbüro, ob ähnlich gelagerte Fälle in Langenfeld bekannt seien. Aufgrund der seit 2016 geltenden Wohnsitzauflage und des knappen Wohnraums in der Region scheinen sich Betrüger darauf spezialisiert zu haben, als angebliche Vermieter aufzutreten und Vorschussmieten für nicht existierende Wohnungen zu kassieren oder überbeuerte Untervermietungen von bis zu zwölf Personen bei nur einem Bad zu vergeben. Dem Integrationsbüro sei, so hieß es kürzlich aus dem Rathaus, bislang kein konkreter Vergleichsfall in Langenfeld bekannt geworden. Aufgrund der guten Beziehung und dem engen Kontakt zu den wohnungsuchenden Flüchtlingen konnte bislang beratend von solchen Angeboten generell abgeraten werden. In einem konkreten Fall

eines 27-jährigen Irakers mit Frau und zwei Kindern sprach dieser im Integrationsbüro vor, um zu fragen, ob er ein Vermittlungsangebot aus Düsseldorf annehmen solle, wonach eine Frau sich gegen Bezahlung um Wohnraum in Langenfeld bemühen wolle. „Ob sich hierbei tatsächlich um eine betrügerische Handlung bemüht oder eine normale Maklertätigkeit angeboten wurde, ist nicht näher abschließend aufklärbar“, berichtet die 1. Beigeordnete Marion Prell, „aber die Vorsprache des ratsuchenden Flüchtlings ist ein Beleg für die Akzeptanz und das Vertrauen, welches dem Integrationsbüro auch bei ausbleibenden Wohnungsangeboten entgegengebracht wird.“

### Politisches

(FST) Dr. Barbara Aßmann wurde vor einigen Wochen als Langenfelds CDU-Vorsitzende bestätigt, ebenfalls wiedergewählt wurde Heike Lützenkirchen als SPD-Chefin in der Posthornstadt. Der junge Langenfelder FDP-Chef Moritz Körner hingegen ist weiterhin Vorsitzender der Jungen Liberalen in NRW. Mehr dazu im Netz unter [www.langenfelder.stadtmagazin-online.de/politik.html](http://www.langenfelder.stadtmagazin-online.de/politik.html).

### Jubiläumskonfirmation 2017

(FST) Strenge Pfarrer, Festkleidung und Kartoffelsuppe – die Konfirmationsjubilare der Martin-Luther-Kirche hatten unterschiedliche Erinnerungen. Die heute 39- bis 89-Jährigen feierten, dass sie vor 25, 50, 60, 65, 70

und 75 Jahren konfirmiert wurden. Die Silberjubilare waren teils mit kleinen Kindern gekommen, die im Festgottesdienst mit Predigtlutschern beruhigt wurden. Die Diamant-Jubilare kamen teils auch mit ihren erwachsenen Kindern, die sie stützten. So geriet das Fest zu einem Mehr-Generationen-Treffen mit Geschichten aus der Vergangenheit. Vor 60 und 70 Jahren etwa waren die Pfarrer für heutiges Empfinden streng und fordernd: Sie verlangten, dass die Jugendlichen viele Lieder und Bibelworte auswendig lernten. Die Konfirmation beispielsweise 1947 war in schlechter Zeit – es gab gerne mal ein abgelegtes Kleid der älteren Cousine und gebrauchte Schuhe. In jeder Generation war die Kleiderfrage wichtig: Nach der Kindheit pflegten sich Konfirmandinnen und Konfirmanden erstmals in Festgarderobe wie Erwachsene anzuziehen. Das war auch 1992 nicht anders. Damals war Werner Köhl Pfarrer an der Martin-Luther-Kirche. Fotos von damals zeigten Teenager mit stürmischen Frisuren. Ein Silberkonfirmand erinnerte sich an Begebenheiten von einst: Der Pfarrer stieg damals mit den Konfirmanden auf den Kirchturm, zeigte Glocken und den Boden des Kirchendachs. Ein anderer erinnerte sich an eine Gruppenaktion, bei der die Jugendlichen viel Kartoffelsuppe für ein Gemeindefest kochten. Im Lauf der Zeit wurde weniger auswendig, mehr praktisch gelernt. In seiner Predigt blickte Pfarrer Christof Bleckmann auf vergangene Jahre zurück: „Was habe ich mit meiner Zeit gemacht? Und was hat die Zeit mit mir gemacht?“ Es sei

**EisCafé**  
**ENGELBERTZ**  
Lindenstraße 32 • 40723 Hilden • Telefon 0 21 03 . 8 74 45



Der frühere Pfarrer Werner Köhl, hier bei einer Radtour.



Im Rathaus blickt man gespannt der Landtagswahl 2017 entgegen. Foto: Stadt Langenfeld

wichtig, dass Christen Verantwortung übernehmen, nicht nur in der Kirche, sondern im Alltag, in Beruf und Familie. Mit einem persönlichen Segen für alle Jubilare, der Feier des Abendmahls und dem Gesang des Chores der Martin-Luther-Kirche war der Gottesdienst festlich gestaltet. Im Gemeindehaus Reusrath gab es bei einem schönen Mittagessen noch viele Gespräche über die Zeit von damals. ■

### Landtagswahl

(FST/AV) Zur NRW-Landtagswahl 2017 wird in Langenfeld in 22 Stimmbezirken gewählt. Die Standorte der Wahlräume haben sich gegenüber der letzten Wahl nicht verändert. Sie sind von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Ab 18 Uhr beginnt die Auszählung. Bei der Landtagswahl wird auch wieder eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Repräsentative Wahlstatistik bedeutet, dass die Wählerinnen und Wähler ihre Stimme auf besonderen Stimmzetteln abgeben. Die Wahlberechtigten erhalten Stimmzettel nach Altersgruppen und nach Geschlecht geteilt. Die Auswertung des Wahlverhaltens erfolgt nicht nach einzelnen Stimmbezirken oder Städten, sondern nur nach Länderergebnissen. Sie hat keinerlei Einfluss auf das Wahlergebnis. Damit in jedem Fall das Wahlgeheimnis gewahrt wird, kann die repräsentative Wahlstatistik nur in größeren Wahlbezirken durchgeführt werden. Bei der Briefwahl findet sie in Langenfeld zur Landtagswahl nicht statt. Durchgeführt wird die repräsentative Wahlstatistik in den

Stimmbezirken 4080 und 4200. Die Wählerinnen und Wähler der Bezirke erhalten auf der Wahlbenachrichtigung eine entsprechende Information. Alle 22 Wahlräume sind übrigens barrierefrei zugänglich. Am Wahlsonntag, den 14. Mai 2017, werden nach 18 Uhr im Bürgersaal des Rathauses das vorläufige Gesamtergebnis der Landtagswahl sowie die vorläufigen Ergebnisse der einzelnen Wahlräume und der Briefwahlräume der Stadt Langenfeld präsentiert. Dabei wird jedes vorläufige Einzelergebnis aus den Wahlräumen und den Briefwahlräumen auf Leinwänden mittels Beamer, auf Großbildschirmen und einzelnen PCs sowie auf vorbereiteten Ergebnistafeln präsentiert. ■

### Quartiersentwicklung

(FST) Auf einem neuen Level der Zusammenarbeit angekommen sind die Multiplikatoren der Quartiersentwicklung in Langenfeld. Während sie in der Vergangenheit regelmäßig von der Stadt über die einzelnen Quartiersprojekte und deren Wachsen und Gedeihen informiert wurden, haben jetzt die sozial engagierten Akteure selber die Entwicklung in die Hand genommen: „Wir wollen mehr voneinander erfahren“, so eine der Multiplikatoren, Apothekerin Caren Daube. „Wenn wir mehr über das Leistungsangebot jedes einzelnen Multiplikators erfahren, können wir die Fragen der Bürger nach Unterstützung besser beantworten“, meint Jürgen Jungmann, stellvertretender Vorsitzender des DRK Langenfeld. Dabei umfasst die Kundschaft der

Multiplikatoren nahezu alle Bürger der Stadt. „In Langenfeld sind nahezu alle Angebote vorhanden; entweder unmittelbar in den einzelnen Quartieren oder abrufbar und damit importierbar in jedes Quartier“, beschreibt die städtische Koordinatorin der Quartiersarbeit, Cordula Theis, die Angebotslage in Langenfeld. „Nachdem die Stadt mit ihren Kooperationspartnern in den einzelnen Quartieren die Etablierung von Servicestellen für die Bürger angestoßen hat, gehen wir mit der engmaschigeren Vernetzung der Multiplikatoren in die nächste Stufe zur Verbreitung von Informationen über Angebote in Langenfeld“, erläutert Theis den Bezug zum städtischen Konzept, wie durch die Kommune Strukturen geschaffen werden können, um den Bürgern bei der Verwirklichung des Wunsches, möglichst lang im gewohnten Wohnumfeld verbleiben zu können, Unterstützung zu leisten. Mehr zum Thema gibt es unter [www.langenfeld.de](http://www.langenfeld.de). ■

### Tag des Sports

(FST) Am 6. April besuchte der Landtagsabgeordnete Jens Geyer die Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) anlässlich des Internationalen Tages des Sports. „An diesem Tag feiern wir NRW als Sportland Nummer 1. Als einer der größten Vereine steht die SGL Langenfeld stellvertretend für die Sportlandschaft in diesem Land“, sagte Geyer. Die SGL, die dieses Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum feiert, zählt mit ihren über 9000 Mitgliedern zu den größten Verei-

nen in NRW. „Die SGL zeichnet sich durch das breitgefächerte und vor allem qualitativ hochwertige Angebot aus“, so Geyer. Das Angebot der Sportgemeinschaft Langenfeld reicht dabei weit über das vieler anderer Vereine hinaus – von Wettkampfsportarten, Rückengymnastik, einer eigenen Physiotherapie bis hin zu Zumba-Kursen. Die Vereinsarbeit wird hauptsächlich von Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern getätigt. „So findet das Engagement der Übungsleiterinnen und Übungsleiter meist leise im Hintergrund statt. Dabei haben die vielen Mitwirkenden im Sport unseren Respekt und

unsere Dankbarkeit verdient. Sie sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Jung und Alt, sie dienen als Vorbild und transportieren über den Sport ein wichtiges Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Es ist Zeit, den Aktiven in den Vereinen für dieses Engagement zu danken“, so der Landtagsabgeordnete. Mehr als 19 000 Sportvereine in NRW leisten täglich wertvolle Arbeit für die Attraktivität der Städte, um Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene an den Sport heranzuführen, sie fit zu halten und Talente zu fördern. ■

## Glänzende Ergebnisse

Aktionswochen vom 01.05. – 30.06.2017

**Mikrofasertuch  
Gratis!**



**1x Mikrofasertuch  
je 10 € Umsatz\***  
an Autopflege-Produkten

\*Sie erhalten je 10 € Umsatz an Autopflege-Produkten ein Mikrofasertuch gratis.

**SEYFFARTH**

**SEYFFARTH** Autoteile | Werkzeuge | Zweirad  
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | [www.seyffarth.de](http://www.seyffarth.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

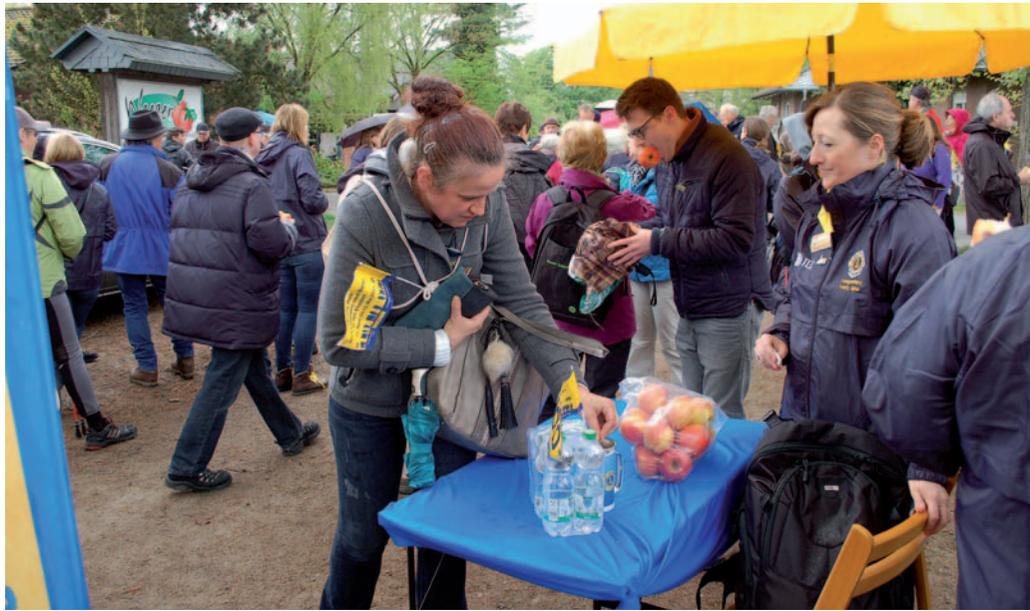
## Charity Walk: Langenfeld Lady Lions sind unterwegs Richtung Berlin

Die Lady Lions wandern für den guten Zweck in 100 Etappen in die Bundeshauptstadt – Schon vor dem Start 22 000 Euro an Spenden für das Friedensdorf

Der erste Muskelkater ist überstanden, die Blasen an den Füßen verheilt und die Wanderschuhe inzwischen bestens eingelaufen. Bereits seit Mitte Mai sind die Langenfeld Lady Lions unterwegs auf ihrem Charity Walk von Langenfeld nach Berlin. In 100 Etappen geht es in die Bundeshauptstadt unter dem Motto: „Laufend Gutes Tun.“ Am 12. Mai laufen die Langenfelderinnen ins Berliner Olympiastadion ein, ehe die Schlussetappe tags darauf mit einem hoffentlich prall gefüllten Spenden-sack – gesammelt wird für das Friedensdorf International in Oberhausen – von der Berliner Gedächtniskirche zum Brandenburger Tor führt.

### Auftakt zum Abmarsch mit Bühnenprogramm

Dort wird das 100-jährige Jubiläum der Lions Clubs International, der weltweit größten Hilfsorganisation mit 1,4 Millionen Mitgliedern in über 47 000 Clubs, gebührend gefeiert. Zuvor stehen für die Langenfeld Lady Lions aber noch zahlreiche Etappen auf dem Programm. Einen ausführlichen Vorbericht zum Charity Walk der Lady Lions haben wir in der April-Ausgabe unserer Stadtmagazine veröffentlicht, der Artikel kann unter [www.stadtmagazin-online.de/service/stadtmagazin](http://www.stadtmagazin-online.de/service/stadtmagazin) heruntergeladen werden. Der Startschuss zur großen Wohltätigkeitswanderung erfolgte am Ostersamstag mit einem tollen Bühnenprogramm am Marktplatz Langenfeld, unter anderem mit musikalischer Begleitung der Lokalmatadorin Lexine, die mit fetziger Musik und ihrem Saxophonisten Reto dem Publikum einheizte. Die MonaLisen, die 1. Monheimer Damengarde, begeisterten mit ihren Gardetänzen und Comedian Olli Materlik unterhielt mit einer launigen Moderation. Das Glücksrad konnte gegen eine kleine Spende gedreht werden und lockte mit vielen Gewinnen. Die Leos, die Jugendorganisation der Langenfelder Lions Clubs, verzauberten die Kids beim Kinder-



Das erste Etappenziel ist erreicht: Auf dem Bauernhof Weeger in Richrath gab es für das lustige Wandervolk zur Stärkung Äpfel – und Wasser gegen eine kleine Spende. Anschließend ging es mit den Lady Lions am ersten Wandertag weiter über Hilden bis nach Haan. Foto: Simons

schminken und eine Ausstellung des Oldtimerclubs Langenfeld ließ die Herzen aller Autofans höher schlagen. Kurz vor dem Abmarsch präsentierten die Lady Lions nochmals ihren Wandersong „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Nach der Musik der kölschen Kultband „Höhner“, die vom Engagement der Lady Lions so begeistert waren, dass die Langenfelderinnen den berühmten Song der „Höhner“ in deren Tonstudio neu einspielen durften – mit einem Text passend zur großen Wanderung. Zu hören ist der Song auf der von den Lady Lions eigens eingerichteten Homepage unter [www.ein-hundert.de](http://www.ein-hundert.de). Hier gibt es auch alle weiteren Infos zum Charity Walk und den Spendenmöglichkeiten. Die Wanderung für den guten Zweck steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

### Erste Etappe nach Richrath

Auch Bürgermeister Frank Schneider ließ es sich nicht nehmen, die Langenfeld Lady Lions auf der ersten Etappe ihrer Wanderung zu begleiten. „Ich bin mächtig stolz auf die Lady Lions. Das ist ein Riesen-Event, außergewöhnlich und etwas verrückt. Und Langenfeld wird sogar im Berliner Olympiastadion präsentiert“, freute sich Schneider. Ohne Frage ist diese medienwirksa-

me Aktion der Lady Lions für die gesamte Stadt ein großer Imagegewinn. Nach dem Abmarsch vom Marktplatz ging es am ersten Tag, dem Ostersamstag, in drei Etappen bis zum Bauernhof Weeger in Richrath, von dort weiter über Hilden bis nach Haan. Hier wurden die lustigen Langenfelder Wanderer vom Lions Club Haan in Empfang genommen. Übrigens: der Autor dieser Zeilen schloss sich dem Auftakt der Wanderung ebenfalls an und marschierte die erste Etappe bis zum Bauernhof in Richrath mit – und blieb sogar von Muskelkater verschont. Die Lady Lions hatten im Vorfeld gegen eine Spende von fünf Euro einen Aktions-Pin verkauft, der zum Mitwandern berechtigt. Das Ziel des Bürgermeisters, am Ostersamstag mit 1000 Langenfeldern loszuwandern, konnte nicht ganz erreicht werden. Schuld war der Wettergott, der es zum Start nicht gut meinte. Bei teils nasskalter Witterung machten sich trotzdem rund 200 Langenfelder gemeinsam mit den Lady Lions auf den Weg. Von Groß bis Klein und in allen Generationen, wie beispielsweise bei Lions-Mitglied Kerstin Wilkens, die von ihrem Vater, ihrer Tochter und ihrem Enkelkind begleitet wurde. Mit der Aktion „Laufend Gutes Tun – in 100 Etappen nach Berlin“ soll das Friedensdorf International in

Oberhausen unterstützt werden. Das Friedensdorf International feiert ebenfalls ein stolzes Jubiläum, bereits seit 50 Jahren wird dort medizinische Hilfe für kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten geleistet.

### Start-Event im Friedensdorf

Ein emotionaler Höhepunkt war das Start-Event der Lady Lions am 1. April im Friedensdorf, unterstützt von den Lionsfreunden aus Hünxe. Die Kinder des Friedensdorfs musizierten gemeinsam mit der kölschen Kultmusikerin Wilma Overbeck, mit „Wilmas Pänz“ sowie den Höhner-Urgesteinen Janus Fröhlich und Peter Werner. Das Auditorium zeigte sich tief berührt und verlangte lautstark eine Zugabe. Das Friedensdorf International wird im übrigen bereits seit vielen Jahren auch vom Langenfelder Herren-Lionsclub unterstützt. Das aktuelle Spendenprojekt der Lady Lions ist hervorragend angelaufen. Schon vor dem Startschuss zur ersten Etappe konnten die Damen verkünden, dass bis dato aus dem Verkauf der Wanderpins und den Sponsorenpaketen für Firmen und Unternehmer stolze 22 000 Euro an Spenden zusammen gekommen sind. „Wir haben bereits 3000 Wanderpins verkauft. 4500 Pins sind angefertigt wor-

den, den Rest werden wir auch noch verkaufen“, berichtete Lions-Pressesprecherin Anne Sroka-Johann, „unser Ziel an Spenden sind insgesamt 100 000 Euro.“

### Wanderstab mit GPS

Entlang der Strecke werden die Langenfeld Lady Lions von vielen Lionsfreunden (insgesamt 72 Clubs) begleitet, die diese einmalige Activity mit Rat, Tat und Spenden unterstützen. Die Wanderer dürfen sich auf viele schöne Aktionen an den einzelnen Etappenzielen, Überraschungen und prominente Unterstützer vor Ort freuen – mit einer hoffentlich begeisternden Menge von regionalen Mitwanderern. Die Lady Lions, die an der Planung ihres fast 500 Kilometer langen Charity Walks zwei Jahre gearbeitet haben, sind von der Langenfelder Firma Schmees mit einem Wanderstafelstab mit GPS-Ortungssystem ausgerüstet worden, so kann jeder auch im Internet die Wanderrouten der Lady Lions verfolgen. Insgesamt werden die 100 Etappen an 30 Tagen absolviert, mit jeweils drei bis vier Etappen. Dieter Lorenz, der frühere Präsident des Lions Clubs Berlin-Alexanderplatz, hatte ebenfalls eine tolle Idee und stellte den Lady Lions für die Wanderung ein Autogespann zur Verfügung – einen Lieferwagen mit Anhänger nebst Tankkarte. So können eine Menge an Utensilien und Equipment bequem transportiert werden. Am zweiten Wandertag ging es dann nach Wuppertal entlang der herrlich gelegenen Nordbahntrasse, von dort weiter unter anderem nach Hagen, Iserlohn und Paderborn. Im Mai stehen dann zum Beispiel Zieletappen in Halberstadt (Spiegelsberg), Magdeburg (Dom) oder Potsdam-Sanssouci auf dem Programm, ehe die Lady Lions am 11. Mai Berlin erreichen. Mit der Königsetappe am 13. Mai durch das Brandenburger Tor. Pünktlich zum Jubiläumskongress der Deutschen Lions und einem mit Sicherheit prall gefüllten Spendensack.

(FRANK SIMONS) ■

## Der Vater des ZNS-Sommerfestes: Wolfgang Schapper feiert seinen 80. Geburtstag

Nach einer Herz-OP vor fast 30 Jahren kontaktierte der Wahl-Langenfelder die Kanzlergattin Hannelore Kohl / der Beginn einer Erfolgsstory und einer Freundschaft

Ohne ihn würde es das größte Sommerfest der Stadt nicht geben. Das ZNS-Fest, das inzwischen seit fast drei Jahrzehnten jedes Jahr traditionell Anfang Juni Tausende von Gästen in die Langenfelder Innenstadt lockt - und für den guten Zweck Spendengelder einsammelt. ZNS steht als Kürzel für Zentrales Nervensystem. Gründer des ZNS-Sommerfestes in Langenfeld ist Wolfgang Schapper, der heutige Ehrenvorsitzende des ZNS-Fördervereins in Langenfeld. Am 5. Mai feiert der gebürtige Emmericher, der seit 50 Jahren in Langenfeld lebt, seinen 80. Geburtstag. Der ZNS-Förderkreis gibt an diesem Tag seinem Vereinsgründer zu Ehren einen Geburtstagsempfang in der „Passage-Stube“.

Am 10. und 11. Juni steigt das 29. ZNS-Fest

Der ZNS Förderkreis Langenfeld e.V. unterstützt seit nunmehr knapp 30 Jahren die ZNS Hannelore Kohl Stiftung. Das Kuratorium ZNS wurde 1983 von Hannelore Kohl gegründet. Die Stiftung der im Juli 2001 verstorbenen Gattin des Altkanzlers Helmut Kohl kümmert sich um Menschen, die eine unfallbedingte Schädigung des zentralen Nervensystems erlitten haben. Aktuelle Präsidentin der Stiftung ist die frühere Bundesfamilienministerin Kristina Schröder. Beim ZNS Förderkreis Langenfeld, übrigens der einzige Verein dieser Art in Deutschland, der die Hannelore Kohl Stiftung kontinuierlich jedes Jahr mit Spenden unterstützt, fungiert seit zehn Jahren die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll (CDU) als Präsidentin. Am 10. und 11. Juni steigt in der Langenfelder Innenstadt die 29. Auflage des ZNS-Festes. Diesmal erst am zweiten Juni-Wochenende, weil die Woche zuvor Pfingsten auf dem Programm steht. Wolfgang Schapper macht sich derweil seine Gedanken um das weit über die Grenzen der Stadt hinaus beliebte Sommerfest. „Die Auflagen werden immer höher und teurer. Ich frage mich, wo wir in



Entspannt nach 80 aufregenden Lebensjahren, aber in Sorge um den Fortbestand seines ZNS-Sommerfestes: Wolfgang Schapper.

Foto: Simons

Deutschland demnächst überhaupt noch feiern dürfen“, schimpft Schapper und gibt sich kämpferisch. „Das ZNS-Fest darf nicht sterben. Notfalls fange ich mit meinen 80 Jahren nochmals ganz von vorne an.“ Noch immer kümmert sich Schapper um die Kontaktpflege zu den Sponsoren, das Amt des 1. Vorsitzenden hat er seit 2014 an Jürgen Öxmann abgegeben.

### Die Story einer Erfolgsgeschichte

Die Geschichte, wie in Langenfeld damals alles begann mit dem ZNS-Fest, ist rührend und ernst zugleich. Der ernste Hintergrund: Wolfgang Schapper hatte zu diesem Zeitpunkt im Jahr 1988 zwei Herzinfarkte erlitten und wartete auf seine Herz-Operation in der Klinik in Bad Neustadt. Währenddessen suchte Hannelore Kohl über einen Aufruf im Fernsehen Spenden für ihre ZNS-Stiftung. „Da habe ich Frau Kohl angeschrieben und ihr vorgeschlagen, für ihre Stiftung ein Altbierfest zu machen“, er

zählt Wolfgang Schapper. Die Antwort aus Hannelore Kohls Büro folgte prompt: „Zu Altbier passt die Krankheit nicht.“ Schapper ließ nicht locker und schlug jetzt ein Sommerfest vor. Diese Idee kam bei der Kanzlergattin besser an und Wolfgang Schapper leierte vom Krankenbett aus sofort die Organisation an. Als Hannelore Kohl von Schappers Herz-Krankheit erfuhr, war sie fassungslos. „Sie warten auf eine Herz-OP und planen für mich ein Fest?“ Doch mit seinem damaligen Mitstreiter Wilhelm Kaffsack hatte Schapper schon ein engagiertes Team auf die Beine gestellt und den Termin für das erste ZNS-Fest 1989 fix gemacht. Hannelore Kohl war begeistert von diesem Enthusiasmus. „Sie hat jeden Tag in der Klinik angerufen und auch Blumen geschickt“, berichtet der ZNS-Vereinsgründer. Im März 1989 wurden Wolfgang Schapper und Wilhelm Kaffsack von der Kanzlergattin nach Bonn eingeladen. Der Erfolg des ersten ZNS-Sommerfestes war sensationell. Der Hannelore Kohl Stiftung konnte

ein Betrag von 25 000 Mark (etwa 12 500 Euro) überreicht werden. Frau Kohl kam zur feierlichen Übergabe persönlich in die Posthornstadt, 1994 war sie dann auch bei einem ZNS-Fest in Langenfeld dabei. Die Erfolgsgeschichte hatte da schon längst ihren Lauf genommen. Bis heute konnte der ZNS Förderkreis Langenfeld der Hannelore Kohl Stiftung sowie anderen Institutionen und Kliniken die stolze Spendensumme von insgesamt etwa 750 000 Euro zukommen lassen. Nicht nur durch die ZNS-Sommerfeste, sondern auch mit weiteren Charity-Veranstaltungen, wie Konzerte der kölischen Kultbands „Höhner“ und „Bläck Fööss“ oder der Bundeswehr Big Band. Zwischen Hannelore Kohl und Wolfgang Schapper entwickelte sich eine echte Freundschaft. „Wir waren oft in Bonn eingeladen, zu Empfängen oder Ausstellungen, und haben von Hannelore Kohl viel Dankbarkeit zurückbekommen“, erinnert sich Schapper.

### Bundesverdienstkreuz 1996

Ebenso für die Lebenshilfe organisierte er Spendenaktionen und trat hier bei Weihnachtsfeiern verkleidet als Weihnachtsmann auf. Wolfgang Schapper ist für so manchen Spaß zu haben, nicht umsonst war er auch im Langenfelder Karneval tief verwurzelt. In der Session 1972/73 mit seiner Ehefrau Lea als Prinzenpaar und später gleich achtmal als Prinzen-Adjutant. Beruflich war Wolfgang Schapper als gelernter Maurer und Polier unter anderem an der Errichtung des heutigen Com-

merzbank-Gebäudes in Langenfeld beteiligt. Später arbeitete er für die Langenfelder Niederlassung der Spannbetonfirma SUSPA GmbH als Betriebsingenieur im Brückenbau. Nach seiner schweren Herz-Erkrankung (vier Bypässe) konnte er übrigens damals für die SUSPA wieder arbeiten und ging später mit 60 Jahren in Rente. Dem Wahl-Langenfelder wurde 1996 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Doch nicht etwa für sein Engagement um den ZNS-Förderkreis, sondern für seinen sozialen Einsatz auf dem Campingplatz in Kalkar-Wissel. Dort betreute er von 1988 bis 1996 die Kinder der Campinggäste, gründete einen Fußballclub, den FC Camping Wissel, und veranstaltete große Jugend-Fußballturniere, zu denen sogar der Nachwuchs einiger Bundesligisten anreiste. In den letzten Jahren musste Wolfgang Schapper mit dem Tod seiner Frau Lea, mit der er 55 Jahre verheiratet war, und dem Tod seines Sohnes schwere Schicksalsschläge verkraften. Tragisch: Seine Gattin hatte bei einem Unfall eine ZNS-Schädigung erlitten. Doch es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels. „Ich habe eine neue Partnerin kennengelernt und wir haben im vergangenen September geheiratet“, erzählt Wolfgang Schapper. „Ich konnte einfach nicht alleine leben. Ich bin sehr glücklich, meine Frau Renate ist für mich ein toller Kumpel. Und jetzt habe ich sogar wieder eine Tochter. Iris, Renates Tochter, ist 47“, lacht der Jubilar voller Energie. Nach dem Motto: eine neue Liebe ist wie ein neues Leben.

(FRANK SIMONS) ■

**Anzeigenannahme:**  
**0171 / 510 17 44**



Dirk Schmitt stellt an der Hauptstraße aus.



Foto: Kunstverein Tandem-Pilot Werner Decker startet zur nächsten Runde über etwa 400 Meter.

Foto: Steinbrücker

### Burkhard Driest

(FST) Am 2. April wurde in der Wiescheider Wasserburg Haus Graven die Ausstellung „Querle und Romy“ mit Werken von Burkhard Driest eröffnet. Öffnungszeiten: samstags, sonntags und an Feiertagen 14 bis 17 Uhr; Besuchergruppentermine nach Vereinbarung. Driest ist ein bekannter Film- und Bühnenschauspieler, Drehbuchautor und Autor von zahlreichen Romanen. Er hat unter Fassbinder gespielt und mit Werner Herzog gedreht, stand mit Franco Nero und Jeanne Moreau vor der Kamera. Dass Burkhard Driest zeit-

lebens intensiv malt, ist den wenigsten Menschen bekannt. Erst seit 2010 zeigt er seine Werke öffentlich. ■

### Kunstverein

(FST) Mehr als 120 Kunstinteressierte folgten Ende März der Einladung des Kunstvereins Langenfeld zur Eröffnung der Ausstellung „Dirk Schmitt Figürliches“. Unter den Gästen wurden insbesondere der stellvertretende Bürgermeister Dieter Braschoss sowie Vertreter aus Rat und Verwaltung begrüßt. Ein besonderer Dank galt der Stadt Langenfeld für die Förderung

dieser Ausstellung. In Langenfeld ist der Kölner Dirk Schmitt mittlerweile eine feste Größe, war er doch einer der ersten aktiven Künstler in der von dem Kunstverein gegründeten Jugendkunstschule. Heute ist er als Dozent an der VHS tätig. Schmitt, der Mitglied im Künstlerverband Berlin ist, geht es insbesondere um die Pflege traditioneller Kunsttechniken. Die gegenständliche Malerei in der Art „alter Meister“ erscheint in der Welt der schnellen Malerei mit Acryl, in den neuen Medien oder in der konzeptuellen Kunst auffällig. Es geht in der Kunst aber nicht nur um die Art der Darstellung, sondern es geht in dieser auch um Inhalte und da bieten sich die Bilder von Dirk Schmitt an. Es geht um Trauer und Selbstmitleid, aber auch um Karneval. So zeigt die „Ahnengalerie“ nicht nur die Lehrer des Künstlers, sondern auch den Leiter des Kölner Karnevalszuges und Hans Süper vom Colonia Duett. Dieter Braschoss überbrachte die Grüße der Stadt Langenfeld und hieß den Künstler herzlich willkommen. Die Bilder von Schmitt gingen unter die Haut und gäben Anlass zu vielen Interpretationen, so Braschoss. Prof. Dr. Volker Neuhaus, der den künstlerischen Weg von Schmitt stets verfolgte, führte in einem Zwiegespräch in die Kunst von Dirk Schmitt ein. Der Künstler hat sich für einen Weg gegen Trend und Markt entschieden. Sein Weg war immer mit der Gegenständlichkeit in der Malerei verbunden. „Porträts haben eine besondere Qualität und sind nicht vergleichbar mit der Fotografie“, so der Künstler. Ein besonderer Dank des Kunstver-

ein ging in Richtung des Komponisten und Organisten Hans Andre Stamm, der die Ausstellungseröffnung musikalisch am Klavier mit besonders einfühlsamen Stücken begleitete. Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 14. Mai 2017 im Kunstverein Langenfeld, Hauptstraße 135, 40764 Langenfeld. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag, Samstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag von 15 bis 20 Uhr und Sonntag von 15 bis 18 Uhr. ■

### Weik-Stiftung

(jste/FST) „Tack – tack – tack.“ Der Blindenstock schlägt an die Begrenzungen in einer Klasse der Monheimer Lottenschule, einer katholischen Grundschule. Die Kinder lernen mit verbundenen Augen, ihren Weg zu finden. „Mit beiden Händen anfassen und dann am Boden hin- und herschwingen“, gibt Klaus Bembenek vor. Er gehört zum Team für den „ganz normalen Tag“ der in Langenfeld ansässigen Weik-Stiftung. 228 Kinder, das Lehrerkollegium und viele Helfer aus dem Elternkreis werden erst von Schulleiterin Elisabeth Nolting

und danach vom Verantwortlichen der Weik-Stiftung für dieses Projekt, Peter Mecklenbeck, begrüßt. „Dieser ganz normale Tag ist gar nicht normal, das sieht ihr ja schon an den gleichen T-Shirts, die ihr heute anhabt“, erklärt Nolting. Trotz kleiner Startschwierigkeiten werde es aber ein schöner Tag. Auf dem Schulhof, in zwei Turnhallen und in diversen Klassen sind die Stationen aufgebaut, die alle Schüler durchlaufen. Zum Beispiel das Tandemfahren als Sozium (Helm ist Pflicht!) eine Runde über den großen Schulhof. „Ein bisschen komisch war mir schon, als wir ganz langsam fahren, da dachte ich, wir kippen um“, sagt Pia nach ihrer Runde. Ein Kind hat das Gefühl: „Wir fahren rückwärts.“ Das Tandemfahren gehört zu den beliebtesten Stationen. „Man merkt schon beim Aufsteigen, wer Fahrrad fährt“, sagen einhellig die vier Tandem-Piloten. Wie fühlt man sich als Gehbehinderter? Horst Möhring zeigt den Umgang mit Gehhilfen, meist auch Krücken genannt. Und Aggi Wiggers erklärt das Fahren im Rollstuhl. „Guten Morgen, ich kann nichts sehen und zeige euch, was ich machen

Der Ofen ist aus!\*

## Hier schwitzen nur noch die Bauarbeiter!

\* ab Oktober geht's wieder los

Ab Mitte Mai bauen wir was!

Infos zum Bau-Fortschritt:

[www.monamare.de](http://www.monamare.de)

mona mare  
das Bade- und Saunaland

### Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof  
Service-Wohnen

Haus Katharina  
Senioren- und Pflegeheim

**In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.**

**Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.**

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld  
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330  
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de  
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Umgang mit dem Feuerlöscher.

Foto: H. Schiffer/DRK



Blick in den Schalenschneider-Kotten.

Foto: Kulturelles Forum

kann", begrüßt Manfred Glasma-  
cher eine halbe Klasse. Er  
schreibt für jedes Kind den Na-  
men in Blinden-/Braille-Schrift,  
liest aus einem Buch und erklärt  
viele Hilfsmittel, die den Alltag  
blinder Menschen unterstützen,  
wie eine sprechende Uhr, ein  
Farberkennungsgerät und diver-  
se Spiele mit besonderen Figu-  
ren. „Wir haben ein katholisches  
Profil, das im christlichen Be-  
kenntnis den Alltag durch-  
dringt“, berichtet Nolting. 60 bis  
75 Prozent der Kinder einer Klas-  
se seien katholisch, andere evan-  
gelisch, aber es gebe auch Kin-  
der muslimischen Glaubens. Vie-  
le Feste orientierten sich am  
kirchlichen Jahreskalender. Die  
Beliebtheit der Schule zeige sich  
in hohen Anmeldezahlen, zu-  
letzt hätten die Kinder von zwölf  
Familien abgelehnt werden müs-  
sen. „Wir sind ein junges Koll-  
egium, unsere Kinder singen  
gern“, sagt Nolting. Das Lied zu  
Beginn des „ganz normalen Ta-  
ges“ heißt: „Vergiss es nie, dass  
du lebst, war keine eigene Idee  
...du bist ein genialer Gedanke  
Gottes ...“ Und zum Abschluss  
singen alle kräftig das Lotten-  
schul-Lied: „Singt alle laut:  
Schaut alle her!“ Wie sehr sich

die Eltern einbringen, sieht man  
an der großen Zahl der Helfer, es  
sind fast mehr, als man benötigt.  
„Das Schulobst und Gemüse be-  
reiten die Eltern vor, sie mana-  
gen die Bücherei und gestalten  
überwiegend das Schulfest,  
unterstützen im Unterricht beim  
Basteln“, zählt die Schulleiterin  
auf. ■

#### DRK

(FST/H.SCH.) Kein verfrühtes  
Osterfeuer, sondern die Demon-  
stration einer Fettexplosion er-  
hellte den Hof des DRK-Hauses  
an der Jahnstraße. „Jeder von  
uns kann in die Verlegenheit  
kommen; einen Feuerlöscher be-  
nutzen zu müssen – egal, ob pri-  
vat oder im Dienst beim Deut-  
schen Roten Kreuz (DRK).“ Mit  
diesen Worten eröffnete der  
stellvertretende Bereitschaftslei-  
ter Marcel Perschel den Ausbil-  
dungsabend der Einsatzberei-  
tschaft des DRK Langenfeld. Ein-  
mal jährlich werden die Aktiven  
der Bereitschaft im Umgang mit  
Feuerlöschern theoretisch unter-  
richtet und praktisch geschult.  
Für diese Ausbildung steht seit  
Jahren das Bereitschaftsmitglied

Bernd Weißhaupt zur Verfügung.  
Weißhaupt weiß, worüber er  
spricht und schult: „Ich bin  
bundesweit mit meiner Ausrüs-  
tung unterwegs, um in kleinen  
und großen Firmen in Sachen  
Brandschutz zu beraten und den  
Umgang mit Löschergeräten zu  
vermitteln.“ Im theoretischen Teil  
erläuterte Weißhaupt die ver-  
schiedenen Brandklassen A, B, C,  
D und F, welche Möglichkeiten  
der Brandbekämpfung besteh-  
en und welche Gefahren bei  
Löschversuchung mit dem fal-  
schen Löschmittel entstehen.  
Nach dieser ausführlichen Einlei-  
tung wurde es ernst: Im prakti-  
schen Teil des Ausbildungsab-  
ends konnten alle Anwesenden,  
einzeln oder als Team, den Um-  
gang mit verschiedenen Löscher-  
geräten üben. Als drastischen  
Höhepunkt führte Weißhaupt  
noch die Explosion einer Hair-  
spraydose sowie eine Fettexplo-  
sion vor: Zum Erstaunen und  
Entsetzen der DRKler erhellte  
ein fünf bis sechs Meter hoher  
Feuerball das DRK-Gelände. „Wir  
haben wieder viel gelernt“, so  
Marcel Perschel, „und hoffen,  
dass wir im Fall des Falles das  
richtige Löschmittel und Gerät  
schnell zur Hand haben.“ Sein  
Dank ging abschließend an  
Bernd Weißhaupt, verbunden  
mit dem Wunsch, die Ausbil-  
dung im nächsten Jahr zu  
wiederholen. Ein herzlicher Bei-  
fall unterstrich die Worte von  
Marcel Perschel. ■

#### Kottenführung

(FST) Jeden ersten Sonntag im  
Monat bietet der Förderverein  
Stadtmuseum eine Führung  
durch den Schalenschneider-

Kotten im Volksgarten an. Der  
nächste Termin ist am 7. Mai  
2017 um 11 Uhr. Der Heft- und  
Schalenschneider Wilhelm Ja-  
cobs hat in seinem Kotten be-  
reits 1920 für die Solinger  
Schneidwarenindustrie Messer-  
griffe hergestellt. Die rekonstru-  
ierte Werkstatt im Langenfelder  
Volksgarten bietet nun die Mög-  
lichkeit, diese alte Handwerks-  
kunst kennenzulernen. Bei der  
Führung können die Teilnehmer  
den Kotten mit all seinen Ma-  
schinen und seiner besonderen  
Atmosphäre entdecken und in  
einer kleinen Filmpräsentation,  
die den Kotten in seiner vollen  
Funktionstüchtigkeit zeigt, er-  
fahren, wie aus Baumstämmen  
in vielen Einzelschritten Messer-  
griffe gefertigt wurden. Bei dem  
anschließenden Werkstatt-Rund-  
gang lässt sich ein ganz un-  
mittelbarer Eindruck von diesem  
technischen Denkmal gewin-  
nen. Pro Person wird eine Spen-  
de von 2,50 Euro für den Förder-

verein Stadtmuseum erbeten. Ei-  
ne vorherige Anmeldung ist  
nicht erforderlich. ■

#### Kino

(FST) „Die andere Seite der Hoff-  
nung“, einen dieses Jahr fertig-  
gestellten finnischen Streifen  
des Regie-Urgesteins Aki Kauris-  
mäki, gibt es am Donnerstag,  
den 11. Mai, und am Freitag, den  
12. Mai, jeweils um 20 Uhr (Ein-  
lass: 19.30 Uhr) im Schaustall am  
Winkelsweg 38 zu sehen: Ein sy-  
rischer Mechaniker kommt nach  
seiner Flucht, quer durch Euro-  
pa, in Finnland an. Der Antrag  
auf Asyl wird abgelehnt und er  
geht in den Untergrund. Ein Ver-  
treter für Hemden trennt sich  
von seiner Frau, gewinnt beim  
Pokern Geld und kauft sich ein  
Restaurant. Zwei Handlungs-  
stränge, die nach einer Stunde  
zusammenfinden ... Abendkasse:  
sechs Euro. ■




**„Gesundheit und Leben“**  
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld  
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer  
**Besichtigungstermine nach Absprache**  
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



**HENSEL IMMOBILIEN SERVICE**

**Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!**  
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen



Hitdorfer Straße 279  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
Telefon: 02173 / 273627  
Fax: 02173 / 273628  
Mobil: 0173 / 28 16 115  
[www.his-monheim.de](http://www.his-monheim.de)

## Helmut Hermanns: Ein Leben für den Sport und ein großes Herz für kranke Kinder

Der Präsident der SG Langenfeld feierte im April seinen 75. Geburtstag / Bundesverdienstkreuz und Ehrenmedaille für Engagement für die Kinderkrebeklinik

Er gehört zu den großen Persönlichkeiten im Langenfelder Sport und im kulturellen Leben der Stadt. Für sein ehrenamtliches Engagement für die Kinderkrebeklinik der Uni Düsseldorf ist er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Helmut Hermanns, der Präsident der Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL), ist Sportler und Sportfunktionär aus Leidenschaft, ehemaliger Karnevalsprinz und hat ein großes Herz für kranke Kinder. Am 11. April feierte der gebürtige Langenfelder seinen 75. Geburtstag. Mit einem festlichen Empfang, organisiert von seiner SG Langenfeld, wurde der Jubilar Ende April in der SGL-Residenz an der Industriestraße von vielen Weggefährten und Freunden gebührend geehrt. Beim bescheidenen Auftreten und dem unermüdlichen sozialen Einsatz des SGL-Präsidenten war es kaum anders zu erwarten: Helmut Hermanns bat seine Gäste, auf Blumen oder Geschenke zu verzichten und lieber für die Kinderkrebeklinik oder die Nachwuchsförderung der SGL zu spenden.

### Das Erfolgsrezept für den Aufbau der SGL

Helmut Hermanns hat als langjähriger 1. Vorsitzender (1983 bis 2008) und inzwischen seit neun Jahren als Präsident der SG Langenfeld die Entwicklung des größten Sportvereins der Stadt maßgeblich mitbestimmt. Das SGL-Urgestein ist einer der Mitbegründer der SG Langenfeld, die 1981 aus der Fusion des Immigrather Turnvereins (ITV) und der Sportfreunde Langenfeld hervorging. „Ein Sportverein muss sportfachliches Wissen und wirtschaftliches Denken verbinden“, sagt der selbständige Kaufmann, der mit dieser Maxime die SGL zu einem der im Breitensport erfolgreichsten und mitgliederstärksten Vereine im gesamten Land formte. Heute hat die SG Langenfeld in ihren 26 Fachabteilungen mit über 100 Sportangeboten knapp 9000 feste Mitglieder sowie



Fit mit Sport, Arbeit und sozialem Einsatz: SGL-Chef Helmut Hermanns, hier im Gesundheits-Studio der SG Langenfeld. Foto: Simons

1500 kurzfristige Mitglieder in den jeweiligen Gesundheitskursen. Beruflich ist Helmut Hermanns mit zwei Teppich- und Bodenfachmärkten in Langenfeld und Baumberg tätig. Auch noch mit 75, wenn andere längst ihre wohlverdiente Rente genießen. „Vor zehn Jahren habe ich die Geschäfte an meinen Sohn übergeben. Ich bin aber noch heute morgens der erste und abends der letzte im Geschäft. Das hält mich fit“, erzählt Hermanns schmunzelnd, der noch immer die Kunden besucht, um Wohnungen für die Teppichböden zu vermessen.

### Sportler des Jahres und Karnevalsprinz

Auch im Brauchtum der Stadt ist Helmut Hermanns fest verankert. In der Session 1983/84 bildete er mit seiner Ehefrau Ingrid das Langenfelder Prinzenpaar. Zu seinen sportlich aktiven Zeiten war Hermanns ein weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannter Athlet. Ehe er seine Liebe für die Leichtathletik entdeckte, war er in jungen Jahren ein

überaus talentierter Fußball-Torwart. Mit zwölf trat er dem TuSpo Richrath bei und wurde schon bald für die Auswahl des Westdeutschen Fußballverbandes nominiert. Hermanns Trainer war hier übrigens kein Geringerer als der spätere Erfolgscoach des FC Bayern München, Dettmar Cramer. Eine Verletzung machte den Traum des jungen Keepers von einer Profi-Karriere zunichte, Helmut Hermanns wechselte zur Leichtathletik. Obwohl er sich häufig mit Knieproblemen herumschlagen musste, gewann er für den Immigrather TV gleich 34 Meistertitel auf regionaler Ebene. Er war unter anderem Nordrhein-Meister im Fünfkampf und Bergischer Meister im Zehnkampf. 1966 wurde Helmut Hermanns zum Sportler des Jahres Bergisch-Land gewählt. Die Sportlerin des Jahres war damals übrigens Heide Rosendahl, gebürtig aus Radevormwald und spätere Doppel-Olympiasiegerin (Weitsprung und Teamsprint) von München 1972. Noch heute ist der SGL-Chef mit seiner berühmten gewordenen Kollegin gut

befreundet. Heide Ecker-Rosendahl (1974 heiratete sie den US-Basketballprofi John Ecker) feierte im Februar ihren 70. Geburtstag. Helmut Hermanns stieg dann 1973 in die Vereinsarbeit ein, zunächst als Pressewart des Immigrather TV und später als ITV-Vorsitzender. Kurz nach der Fusion mit den Sportfreunden nahm er das Amt des SGL-Vorsitzenden an. Heute wird die SG Langenfeld von einem hauptamtlichen Vorstand und dem ehrenamtlichen Präsidium geführt, dem Hermanns seit fast einem Jahrzehnt vorsteht.

### Gründer der ersten deutschen Knochenmarkspende-Datei

Ein privater Schicksalsschlag brachte die Familie Hermanns zum Engagement für die Kinderkrebeklinik der Universität Düsseldorf. Sohn Marc erkrankte im Alter von drei Jahren an Krebs. Das brachte Helmut Hermanns dazu, sich als Mitbegründer der Elterninitiative der Kinderkrebeklinik zu engagieren. Marc verlor den Kampf gegen den Krebs und starb nach vielen Rückschlägen mit 16, doch Helmut Her-

manns blieb bei der Elterninitiative dabei (von 1981 bis 1993 stellvertretender Vorsitzender). Als Kämpfernatur wollte er den Kindern helfen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Ein Unternehmen zur Stammzellenforschung hat er mitgegründet und die erste Knochenmarkspende-Datei Deutschlands aufgebaut. „Damals waren die Heilungschancen für die Kinder 20 Prozent. Heute liegen sie bei 80 Prozent“, sagt Helmut Hermanns. Viele Kinder verdanken seinem Einsatz, dass sie die Krankheit überwinden konnten. Dafür wurde Helmut Hermanns bereits 1993 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. „Fast noch mehr bedeutet mir die Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“, meint Hermanns, der zu seinem Geburtstagsempfang fast die gesamte Ärzteschaft der Kinderkrebeklinik begrüßen durfte. Seine Heimatstadt verlieh ihm beim letzten Neujahrsempfang die Ehrenmedaille. Helmut Hermanns: Ein Leben für den Sport mit einem großen Herz für kranke Kinder.

(FRANK SIMONS) ■

# radspōrt MICHALSKY

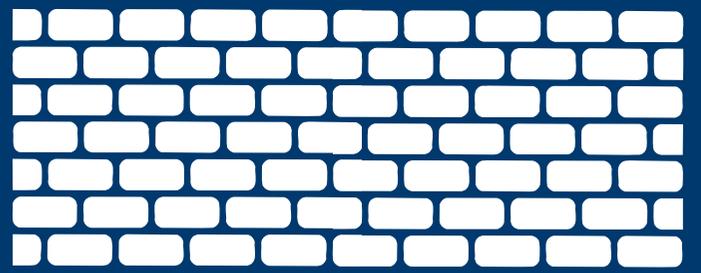
Ihr Profi für den Tourstart 2017 in Düsseldorf

**Topangebot!**  
Maxcycles Lite Step E-Bike  
Das super Leichte!  
Ansmann 250W/36V  
Statt ~~2499,-~~ nur **1799,-**

Wir haben ständig eine große Anzahl an E-Bikes, Trekkingrädern und Mountainbikes im Ladenlokal vorrätig

Radspōrt Michalsky · Schimmelbuschstraße 19 · 40699 Erkrath (Hochdahl)  
Telefon: 02104 - 43919 · Fax: 02104 - 43283  
www.radsport-michalsky.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 11.00 - 19.00 Uhr · Samstag: 9.30 - 14.00 Uhr  
radspōrt Michalsky e.K. · Registergericht: Wuppertal · Registernummer: HRA24101



Wer sein altes Dachfenster gegen ein neues tauscht, profitiert von mehr Helligkeit. Foto: tdx/dach.de

## Mehr Licht

Wärmende Sonnenstrahlen und helles Tageslicht sind vor allem im Winter wichtig, um bei sonst eher trübem Wetter die gute Laune nicht zu verlieren. Doch gerade in Dachgeschossräumen ist natürliches Licht oft Mangelware. Veraltete, kleine Dachfenster sind oft ungünstig in die Dachstruktur eingebettet und verhindern eine optimale Ausbreitung der einfallenden Sonnenstrahlen. Neue Dachfenstersysteme hingegen erhöhen den Lichteinfall um ein Vielfaches und sorgen gleichzeitig für einen verbesserten Wärmeschutz. Ein Dachfenstertausch ist unabhängig vom Hersteller bei fast allen Fenstertypen problemlos möglich. Meist ist einhergehend mit dem Fenstertausch auch eine Vergrößerung der Fensterfläche sinnvoll. Um später von einem hohen Wohnkomfort und

viel natürlichem Licht profitieren zu können, sollte man sich an folgender Faustregel orientieren: „Die Summe der Breite aller Fenster sollte mindestens 55 Prozent der Breite des Wohnraumes betragen. Die Fensterlänge dagegen ist abhängig vom Dachneigungsgrad. Je flacher das Dach, umso größer ist die benötigte Fensterlänge. Für optimale Helligkeit im Dachgeschoss ist außerdem die Position des Dachfensters entscheidend. Die Oberkante des Fensters sollte mindestens zwei Meter über dem Boden liegen, die Unterkante 90 Zentimeter“, rät ein Experte. So wird gewährleistet, dass man sowohl im Stehen als auch im Sitzen am Schreibtisch optimales Tageslicht und einen freien Ausblick nach draußen genießen kann. Besondere, erweiterte Ausblicke bieten Dachfenster, die durch Zusatzelemente erweitert werden. Bei Dächern mit Kniestock kann bei-

spielsweise durch den Einbau einer Fensterfläche senkrecht zum bestehenden Dachfenster die Lichtfläche nach unten hin erweitert werden. Eine erweiterte Verglasung nach oben hin – sogar bis über den First – ist ebenfalls möglich. Das wirkt beeindruckend und verschafft ein exklusives Wohnambiente. (pb) ■

## Gedämmte Bodentreppe

Den Energieverbrauch senken, ein besseres Raumklima herstellen, den Wert der Immobilie steigern: Das erhoffen sich Eigentümer und Vermieter von einer Sanierung der obersten Geschossdecke, deren Anforderungen auch in der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) festgelegt sind. Dort ist die Rede von bestimmten Dämmwerten, die eingehalten werden müssen. Doch die Bodentreppe, die die Decke auf rund einem Quadratmeter durchbricht, kommt darin gar nicht vor – ebenso wie in vielen Energiebilanzen. Obwohl es in der EnEV keine direkte Vorgabe für den Passus Bodentreppe gibt, orientieren sich Treppen mit Wärmeschutz an den strengen Richtlinien für das Außenbauteilelement Fenster, die derzeit einen U-Wert von maximal 1,3 W/(m<sup>2</sup>K) erfordern. Mit Spitzenwerten von 1,1 (Wärmeschutz 3D) beziehungsweise 0,78 (Wärmeschutz 4D) unterschreiten die Bodentreppen diese gesetzlichen Anforderungen bei Weitem. Bei der Ermittlung der U-Werte wird zudem die

## SCHÄFER Transport und Baustoffe

„Wir legen Ihnen Steine in den Weg“ oder **SAND • KIES • MUTTERBODEN**

... und das erfolgreich seit über **60 Jahren**.

**Ab Lager oder frei Baustelle!**

Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com

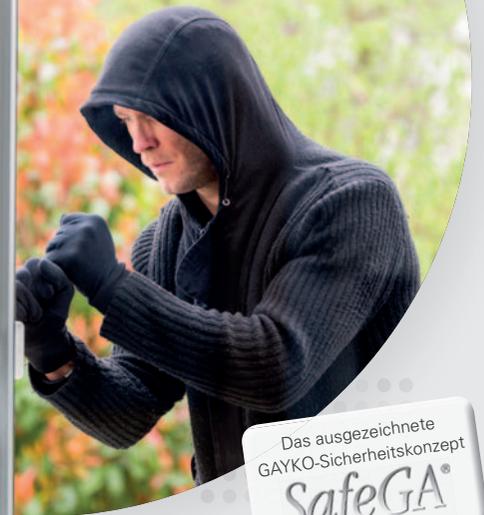
komplette, eingebaute Bodentreppe berücksichtigt. Der Einbau einer wärmedämmenden Bodentreppe in Verbindung mit der Dämmung von Geschossdecken kann im Programm „Energieeffizient Sanieren“ gefördert werden. Grund für die hervorragenden U-Werte und die Förderungswürdigkeit der Bodentreppen ist unter anderem die vollflächige Dämmung. Während bei einer Rahmenkonstruktion nur die Felder zwischen dem tragenden Holzrahmen mit Dämmung gefüllt sind, sorgt ein aufliegendes Thermodeck für

vollflächige Dämmung sichtbar wirkungsvoll bis zum Rand. Wichtig: Die Einbaufuge zwischen Decke und Bodentreppe muss klein und vor allem luftdicht sein. (pb) ■

## Wandputz mit Ökofaktor

Obwohl der Trend im Wohnbereich immer stärker hin zur Verwendung von natürlichen Materialien geht, sind wir doch tagtäglich von einer Vielzahl von Schadstoffen umgeben. In Tapeten, Möbeln, Farben, Teppichbö-

## Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!



Das ausgezeichnete  
GAYKO-Sicherheitskonzept  
**SafeGA®**

Sichern Sie Ihr Zuhause mit  
**GAYKO-SafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**



**Ideencenter**  
**Herringslack + Münkner**  
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld  
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

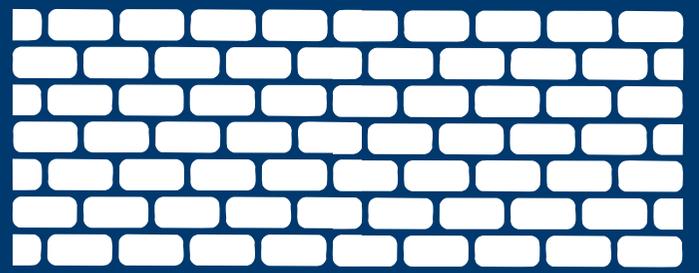
*Otto & Thomas Fischer* G b R  
FUSSBODENVERLEGUNGEN ALLER ART

Estrich • Teppich • Parkett • Kork • PVC • Treppenrenovierung • Kunststoffbeschichtung



Hardt 146 a • 40764 Langenfeld  
Telefon 02173 - 84 77 955 • Telefax 02173 - 84 77 956  
fischer-otto@t-online.de  
www.fischer-boeden.de





Bei der Verkleidung mit Vollholz ist es allein dem Bauherrn überlassen, ob er die Elemente horizontal, vertikal oder diagonal anordnet.

Foto: tdx themendienst

den oder Polstern stecken oftmals Schadstoffe, die für empfindliche Menschen zur Belastung werden und Allergien sowie Asthma auslösen können. Auch bei Renovierungen oder Sanierungen werden häufig Gerüche und Schadstoffe freigesetzt, die das Zuhause zu einem wenig zuträglichen Ort machen können. Da ist es gut, wenn es Möglichkeiten gibt, die gesund-

heitlichen Belastungen mit geringem Aufwand zu minimieren. Ein neuartiger Wandputz ist in der Lage, aktiv Schimmelpilzsporen, Bakterien, Keime, Rußpartikel oder ähnliches zu zersetzen. Bis zu 80 Prozent der Schadstoffe in der Luft werden innerhalb weniger Tage wissenschaftlich nachweisbar abgebaut. Außerdem kann der Wandputz unangenehme Gerüche neutralisie-

ren, was in besonders beanspruchten Räumen, wie Küchen oder Badezimmern, eine Wohltat ist. So zieht eine gute und gesunde Atmosphäre in jede Wohnung ein. (pb) ■

## Alles nur Fassade

Bei der Gestaltung der Hausfassade können Bauherren aus einem umfangreichen Repertoire an Materialien, Texturen und Farben schöpfen. Ob aus Klinker oder Putz, mit Vollholzprofilen oder ausgefallenem Farbansicht die Wahl am Ende fällt, hängt ganz vom persönlichen Geschmack ab. Klinker werden aus den Naturmaterialien Ton, Lehm und Wasser hergestellt. Durch Erhitzung auf über 1000 Grad erhalten die Klinker ihre enorme Widerstandskraft: Ob Regen, Schnee oder Sonnenstrahlen – sie trotzen Wind und Wetter über Generationen. Doch nicht nur wegen ihrer Robustheit sind Klinker bei Bauherren und Architekten so beliebt: Das Sortiment umfasst eine nahezu unerschöpfliche Farbpalette, die ein Leben lang lichtbeständig bleibt. Dabei vermitteln ein traditionell nordisches Rot oder natürliche Braun- und Gelbtöne ein Gefühl der Wärme. Edel und beruhigend wirken dagegen tiefblaue oder violette Klinkerfassaden. Neben dem Klinker gehört der Putz zu den „Klassikern“ bei der Fassadengestaltung. Außenputze sind wahre Alleskönner: Weil sie die Wand vor Feuchtigkeit schützen, erhöht sich die Beständigkeit der Gebäudehülle bei gleichzeitiger Aufwertung der Wärmedämmung. Die Auswahl an Oberputzen ist breit gefächert: Mineralische Putze verbessern die Rissfestigkeit der Fassade, farbige Edelputze sind lichteit, Kunstharze regendicht und diffusionsoffen. Alle Putzarten stehen in nahezu allen Farbtönen zur Ver-

fügung. Bei der Wandverkleidung mit Holz muss sich der Bauherr prinzipiell zwischen zwei Varianten entscheiden: Vollholz oder eine Fassade aus Holzwerkstoffen. Bei der Vollholzvariante stehen ihm Holzschindeln, Profiltreter oder Stülp- und Bodendeckelschalungen aus einheimischen Hölzern wie Fichte, Tanne, Kiefer oder Lärche zur Auswahl. Im Gegensatz zu Vollholz kam Plattenware erst in den letzten Jahren zum Einsatz – bislang jedoch vermehrt an Architektentwürfen. (pb) ■

## Minerale Dämmplatten

Backstein, Ziegel oder Beton – Minerale Dämmplatten sind auf allen gängigen Baustoffen einsetzbar und sorgen dank ihrer niedrigen Wärmeleitfähigkeit für rundum optimalen Wärmeschutz: Im Winter bleibt die Wärme drin-

nen, im Sommer draußen, und die Bewohner können das ganze Jahr ein angenehmes Raumklima genießen. Mit den Minerale Dämmplatten heißt es auch „Nie wieder kalte Füße“. Denn wenn der Keller ungedämmt ist, strahlt der Boden Kälte ab. Minerale Dämmplatten lassen sich ebenso zur unterseitigen Dämmung von kalten Keller- oder Geschossdecken verwenden. So spart man eine Menge Energie und Heizkosten und erhöht gleichzeitig den Wohnkomfort. Bestehend aus den natürlichen Rohstoffen Sand, Kalk, Zement und Wasser sind Minerale Dämmplatten baubiologisch unbedenklich: Sowohl während der Verarbeitung als auch danach stoßen die Minerale Dämmplatten keinerlei gesundheitsschädliche Emissionen aus, sodass die ganze Familie in einem völlig schadstofffreien Wohnumfeld leben kann. (pb) ■



**SBM GmbH**

Bauen im Bestand · Barrierefreier Umbau  
Altbausanierung · Betonbau · Innenausbau  
Estrich · Mauern · Putzen · Wärmedämmung

Telefon 02173/2719975 · info@sbm-bau.com · Daimlerstr. 31a · Monheim

Malermeister **Marx** Langenfeld

seit 40 Jahren

Wärmedämmung · Betonsanierung · Fassadenanstrich · moderne Raumgestaltung

Malermeister Marx · Isarweg 2 · 40764 Langenfeld  
www.malerbetrieb-marx.de · firma@malerbetrieb-marx.de



**Eröffnen Sie mit uns die Grill-Saison**

KAMINBAU ENGEL - Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern!

seit über 50 Jahren ■ Unternehmerpreis 2016 ■ 750 qm Ausstellung

KAMINBAU ENGEL  
Hafenstr. 3-5  
51371 Leverkusen-Hitdorf  
☎ 02173 / 94 45-0  
www.kaminbau-engel.de

mit 1966  
Kaminstudio  
Schornsteintechnik  
**Engel**  
ALLES FÜR KAMIN & HEIZUNG

Kamine für Holz u. Gas ■ Schornsteine ■ Heizungsbau ■ Outdoor-Feuerstellen ■ uvm.

**BODENFACHMARKT**  
HELMUT HERMANN'S GMBH



**FACHBERATUNG & VERLEGUNG**  
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177  
info@teboshop.de / www.teboshop.de